

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 300.

Donnerstag den 22. December

1881.

Fortsetzung des Ausverkaufes fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Um mit den immerhin noch sehr bedeutenden Vorräthen möglichst zu räumen, verkaufe
von jetzt ab

zu und unter den Selbstkostenpreisen.

Empfehle als ganz besonders preiswürdig und zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet:

5 Mark, Knaben-Anzüge à 5 Mark,
6 Mark, Knaben-Paletots à 6 Mark,
12 Mark, Herren-Schlafrode à 12 Mark

anfangend.

12010

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

Photogr.-artist. Atelier

(gegründet 1859)

19 Taunusstraße 19.

Die ergebenste Anzeige, daß der Neubau meines
Ateliers soweit beendet, daß wieder täglich Aufnahmen
stattfinden. Die auf langjährige Erfahrungen gegründeten
Verbesserungen und zweckmäßigere Einrichtung machen
mir es möglich, allen Anforderungen des geehrten Pu-
blikums zu genügen. Für das mir bis jetzt geschenkte
Vertrauen dankend, bitte ich, mir auch ferneres Wohl-
wollen in meinem neuen Atelier zu bewahren.

H. Glaeser,

Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von
Schweden und Norwegen.
12929

Wegen Räumung des Ladens Lang-
gasse 31 werden sämtliche Lager-
bestände in

Schuhe & Stiefel

aller Art zu jedem nur annehmbaren
Preise ausverkauft bei

12060

F. Herzog,

31 Langgasse.

Langgasse 31.



Heute Donnerstag



Vormittags und Nachmittags:

Fortsetzung des Verkaufs von Leinen,

Is: Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Bettzeuge, Kanten,

aus freier Hand

im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

47

== Zu Weihnachts-Geschenken ==

empfehle mein

reichhaltiges Lager in Cigarren und Cigaretten

in allen Qualitäten zu billigen Preisen.

Lehmann Strauss.

13812

FRANKFURT a. M.

Illauer's Hotel goldne Feder.

30 neu möblirte Zimmer von 1—2 Mark.

Restaurant, billige Preise. Pension.

(M.-No. 5680.)

Bekanntmachung.

Heute Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Concursversteigerung J. Ph. Landsrath in dem Laden kleine Burgstraße 9 dahier.

Es kommen namentlich zum Ausgebot Pelzwaaren, Lederwaaren, Sonnenschirme und Handschuhe.

Wiesbaden, den 22. December 1881.

13343

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Neue Sendungen

goldener Herren- und Damen-Remontoirs

empfehle zu billigen Preisen.

13798

Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegmanns halber billig zu verkaufen. Zu befehlen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition.

7791

Aufkauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Regentstraße 30.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Ellenwaaren,

besonders

schwarzem Cachemire,

12 großen, rothen Bettkissen, 12 seidnen Herren- und Damenschirmen etc.

im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,

Auctionator.

39

Eine elegante goldene Damenuhr ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition.

13839

Ein neuer, nussbaumol. Nähtisch zu verk. Hochstraße 24.

Leichte Treppen-Leitern zu verk. Langg. 23 bei Müller.

Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden.

Die Versteigerung der Latrine für die nächste Woche findet Freitag den 23. December c. Abends 8 Uhr statt.

Der Vorstand.

An
Reifen
6 Hal
1 Pac
20 M
Lauter
6 Taf
Gm. 4
6 La
halter
Handl
Gm. 2
2 Dra
Eberha
Zingel
Constit
Kurz 3
Sanität
Dillma
Dr. Ba
J. M.
Belleid
Frau
H. M.
durch
Fr. S
M. C.
2 Mt.
5 Mt.
3 Mt.
M. 11.
und 2
Frau
Schürze
waaren
Dant
Die
4 Uhr
werden.

Fel
in gro
Markte
Ein n
Offerten
d. Bl. er
Piani

Rettungshaus.

284

An **Weihnachtsgaben** weiter empfangen: Von Gebr. Reitenberg 2 Tachen, 2 Meter Stoff, Frn. Kaufm. Schwend 6 Halsbinden, 5 P. Handschuhe, d. S. Pf. Fr. in S. 10 Mt., 1 Paket Kleiderst., den Herren Lehrern in D. u. U.-Bachheim 20 Mt., Frn. Rothener 20 Mt., S. Pf. Kl. Wörsdorf bei Laufen gesammelt 4 Mt., Fr. Sefeloge 3 Mt., Frn. Heimann 6 Taschent., 1 Schlip, 2 Schoner, Frn. Schefel 1 Kuchen, Frn. Engel 1 Schachtel Feigen, Frn. Dsm. Weißegel 11 Teller, 6 Tassen, Frn. Heiser 2 Päckchen Lichter, 1 Parthie Lichterhalter, Seife, G. A. Lehmann Confect, Frn. B. Sinz 5 P. Handschuhe, Frn. S. F. Viehöver Confect, 1 Päckchen Lichter, Frn. Kumpf 2 P. Filzvantoffeln, Frn. Sauter 2 Röcher und 2 Drahtkörbchen, Frn. Horn Seife und Lichter, Messerschmied Eberhardt 12 Taschenmesser, Frn. Buderus Lebkuchen, Frn. Ringel 1 Portemonnaie, 1 Mappe, 2 Röhrlästchen; durch Frn. Consistorialrath Döhl von Ungen. 5 Mt., Frn. Photograph Kurz 3 Mt., Fr. W. 3 Mt., Fr. Superint. S. 3 Mt., Frn. Sanitätsrath Dr. Diesterweg 5 Mt., S. M. 3 Mt., Frn. C. Dillmann 3 Mt., Frn. Consistorialrath Bayer 3 Mt., Frau Dr. Langenbecker 3 Mt., Frn. Dr. Weidenbusch 5 Mt., Frn. J. M. Baum 5 Mt., P. v. S. 3 Mt., Fr. Pausch 1 Bad Bekleidungs-Gegenstände, Ungen. desgl., Frau M. W. 1 Mt., Frau Justizrath Romeis 10 Mt. und einige Bekleidungsstücke, A. R. (per Post) 1 Mt., Frau Jung mehrere Knabenanzüge; durch die Expedition des Tagblattes von A. C. 10 Mt., Fr. Hauptm. Keller 3 Mt., Frn. G. D. Schmidt 3 Mt., W. C. 5 Mt., S. P. 1 Mt., Fr. A. S. 4 Mt., A. S. 2 Mt., Frn. J. Kimmel 5 Mt., v. L. durch die Stadtpost 5 Mt., Fr. Geh. R. Schnaase 3 Mt., Fr. C. Berminghoff 3 Mt., G. S. 3 Mt., Gustav S. 2 Mt., W. U. 10 Mt., Fr. M. U. 2 Mt., Frn. Baurath Died 10 Mt., F. L. ein Paket und 2 Mt.; durch Herrn Pfarrer Köhler von R. 3 Mt., Frau Baitte 3 Mt., Fr. Kling 2 Str. Wolle, Zeug zu zwei Schürzen, Gebr. Reichshöfer 1 Paket mit verschiedenen Gummiwaaren und Gummispielsachen.

Dank, herzlichsten Dank für alle diese Gaben.
Die Bescherung ist den **ersten Feiertag** Nachmittags 4 Uhr, wozu die lieben Freunde hiermit ergebenst eingeladen werden.
Hofmann.

Rum-, Arrac-,
Cognac-
Bunsch = Essenzen
empfehlen
per Flasche von
2 Mark an

Eduard Böhm, Marktstraße 32.
Jean Haub, Mühlgasse 13. 13780

Fette Weihnachts-Gänse

in großer Auswahl heute Vormittag auf dem
Markte in der Querstraße zu haben. 13829

Ein noch gut erhaltenes **Clavier** zu kaufen gesucht.
Offerten nebst Preisangabe unter **M. S. 625** an die Exped.
d. Bl. erbeten. 13785

Pianino, neu, wegen Sterbef. preisw. z. verl. M. Exp. 13797

Moritz Schaefer,

Kranzplatz 12 im „Schwarzen Bod“,
empfiehlt zu **Weihnachten** sein reichhaltiges
Lager

Elfenbein-Arbeiten in allen Genres eigener Fabrikation,

sowie

Schach-, Domino-, Dam- u. c. Spiele,
Spielmarken, Würfel u. Becher, Tabaks-
dosen, Spazierstöcke, feinste Wiener
Meerscham-, Bernstein- und Weichsel-
Tabakspfeifen, Cigarren- u. Cigaretten-
spitzen (ganz neue Waare) zu den billigsten
Preisen.

Neue Sendung „Savanna-Cigarren“

der besten Marken,

auch frische **1881er Cigarren, Cigaretten**
und **Tabake** der renommirtesten Fabriken des
In- und Auslandes. 13736

Die
neue „**Phönix**“, ohne Schiffschen
nähe,
als **Weihnachts-Geschenk** die beste Nähmaschine,
empfehle mit 6jähriger Garantie. Ratenzahlung. Unter-
richt unentgeltlich.

Fr. Becker, Mechaniker,
Mühlberg 7.

13803

Friedrich Kappus, Markt 7,

empfiehlt zu den billigsten Preisen und zu **Weihnachts-
Geschenken** sich eignend: **Schwarze gute Cachemires,
Kleiderstoffe, Herrenstoffe, Unterhosen, Hemden und
Jacken, Halstücher** in allen Qualitäten. 13832



Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt sein großer Lager aller Arten **Uhren,
Ketten, Schlüssel** u. c. zu reellen billigen
Preisen unter Garantie

Jos. Lanziner, Uhrmacher,
32 Marktstraße 32.

13810

Zu Weihnachts-Geschenken.

Eine Parthie gewöhnliche **Knaben-Anzüge** von Tuch und
dauerhaftem Stoff für Knaben von 3-10 Jahren verlaufe
sehr billig.

A. Görlach,

13828

27 Mehrgasse 27.

Wegen Mangel an Beschäftigung zu verkaufen: Ein **Pferd**
(braune Stute), 6½ Jahre alt, fromm, zum Fahren und
Reiten geeignet, ferner 2 Wagen: 1 fast neues **Halbverdeck**
und 1 leichter **Frachtwagen** mit Federfz, 2 compl. **Pferde-
geschirre, Pferdebedecken** u. c. bei **Ph. Schuster, Fort
Petersberg** bei Erbenheim. 13789

Grosse Preisermässigung.

Jede Saison ausschließlich mit **Neuheiten** zu eröffnen, macht es zur unbedingten Nothwendigkeit, die noch **sehr reichhaltigen** Lagerbestände der neuesten

Winter- und Regenmäntel, Rotonden und Kindermäntel

zu bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben.

Sämmtliche **Confectionen** sind nur aus den besten **Uni- und Fantasie-Stoffen** im eigenen Atelier angefertigt.

An jedem Stück ist der jetzige **sehr billige Preis** auf der Rückseite des Etiquettes mit blauer Schrift verzeichnet.

S. Hamburger,

34 Marktstrasse, Wiesbaden, Marktstrasse 34,

12510

im Hause des Herrn Hofbäder L. Hartmann.

Georg Hofmann,

24 Langgasse 24,

empfiehlt in bester Qualität zu Geschenken besonders geeignet

Herren-, Damen- & Kinderwäsche

jeder Art. — Eigene Fabrikation.

Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, Manschetten-Garnituren, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe und Socken, Flanell-Hemden, -Röcke und -Hosen, Herren-, Damen- und Kinder-Westen, gehäkelte, wollene Kinder-Kleidchen, Gamaschen gehäkelte und gestrickte Röcke, Shlipse und Cravatten in grossartiger Auswahl, Hosenträger — Handschuhe etc. etc.

== Reelle, billigste Preise. == 13516

Ein schönes, bevölkertes **Aquarium** billig zu verkaufen Adlerstrasse 39, eine Stiege hoch. 13793

Fenster, sowie ein **Säulenofen** zu verkaufen neue Colonnade 10. 13786

Als passende Weihnachts-Geschenke

bringe mein reichhaltiges Lager gut gelagerter **Cigarren** in allen Preislagen, sowie in **Cigaretten, Tabaken** und **Rauch-Requisiten** in empfehlende Erinnerung.

13820 **Wilhelm Becker, Langgasse 33.**

Havana-Import,

1881er Ernte, 1364

bei **H. Biebricher,**

Taunusstrasse 27, „Zum Sprudel“.

Damen-Hemden

empfiehlt **sehr preiswürdig** bei **solider Arbeit**

August Weygandt,

Langgasse 15, Hof-Apotheke. 12800

Kir N

Billet mit Blu

Schrei zeuge, bücher

Photog pulte, karten kasten, Pflanze

Küch in schön

1315

bleibe

G

Billig

empfehl

13804

Dr. R

gasse 23, und Gesch Delentle In geig der Maffa

Kirchgasse
No. 45.

Weihnachts-Ausstellung.

Kirchgasse
No. 45.

Specialitäten zu Festgeschenken:

Papier:

Billetpapiere, weisse und farbige, Monogrammpapiere, Luxuspapiere und Carte de Correspondenz mit Blumen, Figuren, Silhouetten, Miniatur-Musikalien und Journale, Alpenflora, Renaissance, Roccoco, Vögel, Mops etc. in hochfeinen Cassetten und Atrappen.

Schreibmaterialien:

Schreibunterlagen, Federhalter, Federwischer, Federschalen und -Gestelle, Tintenfüsser, Schreibzeuge, Taschenstifte, Schultafeln, Haushaltungstafeln, Federkasten, Bücherträger, Notizbücher, Auraner Reisszeuge, Bleistift-Etuis, Briefbeschwerer, Briefwaagen, Patentlöscher etc.

Luxus- und Lederwaren:

Photographie-Albums, Schreib-Albums, Poesiebücher, Tagebücher, Schreibmappen, Schreibpulte, Musikmappen, Banknotentaschen, Postmarken-Albums, Bilder-Albums, Karten- und Postkartenkasten, Cigarren- und Tabakkasten, Thee- und Handschuhkasten, Schatullen, Schmuckkasten, Toilette- und Nähkasten, Necessaires, Damentaschen, Etagères, Eck- und Bücherbrettchen, Pflanzenpressen, Lampenschirme, Portemonnaies, Geldtäschchen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Visitenkarten, Brieftaschen, Taschen-Necessaires, Fingerhut-Etuis etc.

Gebet- und Gesangbücher, Bilderbücher und Kinder-Beschäftigungsspiele.

Küchen-Kalender. Hauptniederlage für Wiesbaden und Umgegend von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Bestellungen auf Monogrammpapiere erbitte recht frühzeitig. Dieselbe liefere ich ohne Stempelberechnung in schönster Ausführung billigst.

Peter Alzen,

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 45.

Samstag

bleiben unsere Geschäftslokaltäten bis Abends 5 Uhr

geschlossen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

204

Billige u. nützliche Weihnachtsgeschenke!

Singer-Nähmaschinen

zu 50 Mark

empfehlen

Fr. Becker, Mechaniker,

13804

Michelsberg 7.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u.

gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 13801

Herren - Hemden

werden nach Maass unter Garantie für gutes Sitzen zu den billigsten Preisen angefertigt.

August Weygandt,

12801

Langgasse 15, Hofapotheke.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maass, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schroth,

1

Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

für Geschäft und Haushaltung empfehle meine selbstgefertigten, solid gearbeiteten Waagen aller Systeme unter Garantie.

13807

Webergasse 42, **Heinr. Richtmann,** Webergasse 42.

Cuba - Land - Cigarren

bei

F. Hegele,

13794

neben der Königl. Polizei-Direction.

Prima Sächsishe Stollen

bei Bäcker Stahl, Hellmundstraße 7a.

13800

Kriegerverein „Allemannia“.

Sonntag den 25. d. Mts. (erster Weihnachtsfeiertag) findet im Lendle'schen Saale unsere diesjährige

Christbaum-Verloosung mit Ball

statt, wobei bemerkt wird, daß um 4 Uhr Nachmittags der Ball beginnt, auf welchen die Verloosung folgt.

Karten für Nichtmitglieder nebst einer Dame 1 Mt., für jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei Herrn Gastwirth Seibel (Maderbühl) und Nachmittags an der Cassé. Mitglieder haben freien Zutritt. Freiwillige Gaben beliebe man bei Herrn Lendle abzugeben.

78

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Union“.

(Gegründet 1863.)

Freunden und Gönnern des Vereins zur Nachricht, daß unsere diesjährige

Christbaum-Verloosung mit Ball

am 2. Weihnachtstage im „Römersaal“ stattfindet.

Anfang präcis 8 Uhr.

Ein ganz neues Programm unter Anderem zwei Gruppen lebender Bilder (a. Geburt Christi und b. Abendruhe), kommt zur Aufführung.

Die verehrlichen unactiven Mitglieder, sowie Inhaber von Jahreskarten werden gebeten, uns mit ihrem Besuche recht zahlreich zu beehren. Fremde können eingeführt werden.

Eintritt à Person 50 Pfg.

68

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 23. December Vormittags 10 Uhr werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

200 Flaschen Rum- und Arac-Bunsch-Essenz guter Qualität, sowie noch 50 Flaschen alter Bordeaux und 500 echte importirte Manilla-Cigarren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Der etwaige Rest wird Nachmittags 2 Uhr ausgeteilt.

Ferd. Müller,

Auctionator.

39

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Katharine Brötz**, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

13570 Die trauernden Hinterbliebenen.

Cophaspiegel, neu, sowie einige Kupferstiche in eleganten Rahmen billig zu verkaufen Kirchgasse 49, 1 Tr. 13833

Blumentische sind billig zu verkaufen. Näheres Hochstraße 23 im Hinterhaus. 13761

Waldmoos empfiehlt **A. Mollath**, Maurerplatz 7. 13720

Von heute ab **Mandel- und Zuckerkuchen** per Pfd. 50 Pfg. zu haben Sämergasse 15. 13799

50 Ctr. gute, gelbe **Kartoffeln** zu haben Elisabethenstr. 17. Graue **Reinetten** u. **Kochäpfel** zu verk. Adlerstr. 15. 13477

Nechte Dresdener Stollen

bei
13826

L. Sattler. Brod- und Feinbäcker
17 Taunusstraße 17.

Webergasse Chr. Keiper, Webergasse No. 34,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten:

Frische vollsaft. Orangen,
Pr. neue Tafelrosinen,
Pr. neue Tafelmandeln,
Pr. neue Tafelkeigen,
schöne große Wallnüsse,
neue italienische Haselnüsse,

st. Confect- und Kuchenmehl,
gg. und gem. Raffinade,
Citronat, Orangenat,
Sultaninen, Rosinen,
Corinthen, Citronen,
süße u. bittere Mandeln.

Gleichzeitig empfehle feine

Rhein- und Bordeaux-Weine:

Niersteiner . Mt. —.85.
Erbacher . . . 1.—
Geisenheimer . . 1.50.
Rüdesheimer
(Bischofsberg) . . 2.—

Medoc . . . Mt. 1.2.
St. Emilion . . . 1.5.
St. Estèphe . . . 2.—
Chateaux Margaux . . . 2.2.

Prima Cerebratwurst

per Pfd. Mt. 1.4.

St. Hausmacher Leber- u. Blutwurst

per Pfd. Mt. 1.2.

Schwartenmagen

per Stück 15 Pfg.

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 15 Pfg.

empfiehlt Joh. Weidmann Wwe., Reichelsberg 18. 13827

Pommer'sche Gänsebrüste, Straßburger Gänseleberpasteten

empfiehlt **A. Schirmer**, Markt 10. 13828

Frische Preß-Hefe

empfiehlt

Chr. Keiper,

vormalig **A. Brunnenwasser**,
34 Webergasse 34.

13811

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

13824

A. Schirmer, Markt 10.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

13807

J. C. Keiper, Kirchgasse 4.

Erwarte heute frische, süße

Monidendamer Bratbündlinge.

13835

A. Schirmer, Markt 10.

Nachener Dombau-Lotterie, Ziehung 29. Decem.

Loose à 1 Mark bei **H. Meyer**, Kirchgasse 40.

„rothen Ganse“.

Petroleumherd, Kaffeebrenner, Bratpfanne u.

verkauft Röderstraße 12, Parterre links.

Zwei **Doppelthüren** (gepolstert) billig abgegeben

straße 14, 1. Stiege hoch rechts.

Ein 1/2 Jahr alter, schöner, englischer Jagdhund zu

kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

beim der Postwagen in Brand. Das Feuer wurde von dem Bahnpersonal alsbald wahrgenommen, der Zug sofort zum Stehen gebracht und der Postwagen, aus dem bereits die hellen Flammen schlugen, ausgeräumt. Das Feuer soll durch die Heizungsrichtung entstanden sein. Ob viele Poststücke verbrannt sind, war nicht wahrzunehmen. Der Zug erlitt durch den Vorfall eine Verspätung von 15 Minuten.

*** (Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M. Strafsenat.)** Der Buchhändler L. A. Adermann, früher in Wiesbaden, jetzt in Heidelberg, war in erster Stadt der Inhaber einer Firma, die sich „Artifizielle Anstalt“ nannte. Marante Annoncen erschienen in den Zeitungen und wurde die Staatsbehörde hierdurch auf den Genannten aufmerksam. Es fand sich, daß derselbe ein Verbrechen vertriebe, welches eine Zusammenstellung von Citaten aus Schiller's Werken enthielt, die, von oben nach unten gelesen, das Schamloseste, was in diesem Genre noch geleistet worden ist, bildete. Adermann wurde eingestuft und in Untersuchung gezogen, welche zu einer Verurteilung von 6 Wochen Gefängnis führte. Später wurde ermittelt, daß der Beklagte im vorigen Jahre abermals ein ähnliches Verbrechen, das mit zwei Sätzen vermehrt, von unten nach oben zu lesen und gerade so schamlos als das andere war, vertriebe, wofür er 4 Wochen Gefängnis erhielt. Die Strafe fiel deshalb milder aus, weil nur der Vertrieb von einem Exemplar ermittelt worden war. Hiergegen legte Adermann Revision ein und führte aus, daß man wegen einer und derselben Sache nicht zweimal bestraft werden könne; die badischen Gerichte, welche ihn gleichfalls wegen Verbreitung unfittlicher Schriften verfolgt, hätten auf die Kunde seiner Bestrafung von Wiesbaden das Verfahren gegen ihn eingestellt. Der Strafsenat nahm mit dem Vordrucker an, daß es sich hier nicht um die Fortsetzung des ersten Vergehens handle — die Frage bezüglich der Fortsetzung der Vergehen sei eine sehr bestrittene —, sondern um ein zweites Vergehen. Es erhebe dies auch daraus, daß die Lesart eine andere, von unten nach oben sei. Die Verurteilung sei deshalb von Rechtswegen erfolgt und die Revision deshalb zu verwerfen. — Der Buchhändler Schellenberg in Herborn kam mit einem dortigen Zeitungsverleger, für dessen Blatt er die Expedition hatte, in Conflict, in Folge dessen Schellenberg eine eigene Zeitung herausgab, in welcher derselbe den Kollegen nicht günstig behandelte; auch mittelst Postkarten sandte er ihm Beleidigungen. Wegen öffentlicher Beleidigung wurde Schellenberg prozessiert, von den Schöffen aber freigesprochen, da das erste Urtheil annahm, daß Beklagter zu den Beleidigungen provocirt worden sei und es sich hier also um eine sofortige Erwiderung einer Beleidigung handle. In der Appellation wurde das Benehmen des Klägers nicht als provocatorisch angesehen und Schellenberg für jede Beleidigung in 15 M. Geldbuße verurtheilt. Die hiergegen eingebrachte Revision wurde unter Hinweis auf §. 380 der Str.-P.-O. verworfen. — Der Kapellmeister Lütner in Wiesbaden klagte gegen den Musiker Glöner von ebendasselbst wegen eines in der Musikzeitung enthaltenen Artikels, dessen Spitze gegen den Kläger gerichtet war, in welchem dem Kapellmeister „Arroganz“, „Hüpfhaftigkeit“ u. dergleichen vorgeworfen wurde. Das Landgericht zu Wiesbaden erkannte auf eine Geldbuße von 50 M., indem es annahm, daß Beschuldigter sich nicht auf den §. 193 (Wahrung eigener Interessen) berufen könne. Die eingelegte Revision wurde wie die erste gleichfalls verworfen. (Frankf. Journ.)

*** (Militärische Personal-Nachrichten.)** Freiherr v. Senden-Bibran, Hauptmann und Comp.-Chef vom Hess. Jäger-Bat. No. 11, in das 4. Rhein. Inf.-Regt. No. 30, Friedrichs, Hauptmann a la suite des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 81, unter Einbindung von dem Commando als Adjutant bei der 61. Inf.-Brigade, als Comp.-Chef in das Hess. Jäger-Bat. No. 11 versetzt; Stiersberg, Prem.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, Melms, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, vom 1. Januar l. J. als Assistenten zur Militär-Schießschule, v. Tappelskirch, Prem.-Lieut. vom 6. Rhein. Inf.-Regt. No. 68, unter Stellung a la suite des Hess. Inf.-Regts. No. 80, als Adjutant zur 13. Inf.-Brigade commandirt; Grün, Sec.-Lieut. von der Reserve des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, zum Prem.-Lieut. befördert; Hauser, Oberst-Lieut. z. D., von der Stellung als Bezirks-Commandeur des 2. Bats. (Baderborn) 6. Westphäl. Landw.-Regts. No. 55, unter Ertheilung der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, entbunden; Woldering, Sec.-Lieut. vom Hess. Train-Bat. No. 11, als Prem.-Lieut. mit Pension und der Armeuniform, Schulz, Sec.-Lieut. von der Landw.-Cav. des 1. Bats. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

*** (Berichtigung.)** Wir theilten neulich in einer Notiz aus Mainz mit, daß dorthelbst am 10. December aus einem in Coblenz vor Anker liegenden Schiffe 280 Halbfäß Wein ausgeladen und in einen dort befindlichen Keller eingelagert werden sollten und daß gerade, als mit dem Ausladen begonnen wurde, Gerichtsbeamte erschienen seien, aus den Fässern verschiedene Proben entnommen und alsdann den Wein amüßig verriegelt hätten. Nachdem dies geschehen, habe sich das Gericht in den Keller eines Weinhandlers in Coblenz versetzt, es seien auch dorten aus einer Anzahl Fässer Proben gezogen und hierauf das ganze Weinlager, aus über 500 Halbfäß bestehend, gleichfalls unter Siegel gelegt worden. Es liege nämlich der Verdacht vor, daß der unter Siegel gelegte Wein aus der Rippenheimer Fabrik der Herren Gebrüder Durlacher entnommen sei, und habe eine Untersuchung, die sich jüngst in Mainz und Bingen abgespielt, zu dieser Entdeckung geführt. Dem gegenüber bemerkt die letztgenannte Firma, daß die hier mitgetheilten Thatfachen, soweit sie dieselbe betreffen, unwahr und entstellt sind, und daß der beschlagnahmte Wein der Firma ganz fremd sei.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Das deutsche Sängerefest)** soll, wie jetzt bestimmt wurde, in den drei Tagen vor Mitte August in Hamburg stattfinden.

*** (Fräulein Hedwig Rolandt)** hat mit der Wiener Hofoper einen Contract abgeschlossen, dem zufolge die Künstlerin von Ende Februar bis Anfang April nächsten Jahres fünfzehn Mal dort gastiren wird. Auch wird Fräulein Rolandt im nächsten Frühjahr an Stelle der Frau Adeline Patti in der königlichen Oper in London singen.

*** Das richtige Mittel gegen Theaterbrände** hat in ihrer Weisheit die Intendanz des ungarischen Nationaltheaters zuwege gebracht. Besagte Intendanz erwog nämlich, auch in der Hauptstadt Ungarns müsse Raum geschafft werden für neue Ausgänge. Sie ließ einige Sitze entfernen. Nun war also Raum da. Aber es fehlten Sitze und die Intendanz erwog den hierdurch entstehenden finanziellen Ausfall. Aber der Herr Intendant war um guten Rath nicht verlegen. Er drehte seine Schnurbartippen, dachte eine Minute lang nach und verordnete dann, daß den Redactionen der Budapester Blätter die Referenten zu entziehen seien. Die Budapester Redactionen haben sich dahin geeinigt, das Nationaltheater in Folge der ihnen angethanen Grobheit todzuschweigen.

Aus dem Reiche.

*** (Der Kaiser)** hat zur Unterstützung der bei der Katastrophe im Ringtheater Betroffenen einen Betrag von 15,000 Mark gespendet.

*** (Die Reichstags-Bibliothek)**, dem Historiker Dr. Posthast unterstellt, hat es in den letzten Jahren zu einem literarischen Schatz von 80,000 Bänden gebracht; als Posthast eintrat, war die Bibliothek ein wenig werthvolle Bücherammlung von 1200 Bänden. Der Etat wirt zum Ankauf von Werken 30,000 Mark aus und mit dieser Zuwendung ist vorzüglich gewirksam geworden. Das Hauptverdienst an der planvollen Erweiterung der Bibliothek hat deren gelehrter Bibliothekar, der, als solcher reiche Erfahrungen hinter sich hat.

Vermischtes.

— (Verurtheilung.) Wegen der Kritik des Drohbriefes an den Fürsten Bismarck wurde der Chefredacteur des „Berliner Tageblatt“, Dr. Arthur Levisohn, zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Redacteur Alexander Meier von der „Tribüne“ wurde freigesprochen.

— (Ueber die Entziehung des Brandes im Wiener Ring-Theater), schreibt die Wiener „Presse“, erfahren wir noch Folgendes: Durch die Annahme, daß die flammende Soffitenbeleuchtung beim letzten Gasbrand die Coulissen ergriff, ist die Entziehung des Brandes nicht so unglaublich erklärt, und so einfach hat sich's auch nicht verhalten. Vielmehr war der Vorgang folgender: Die Soffitenbeleuchtung wird durch ein elektrische Beleuchtung entzündet. Diese ist der Art eingerichtet, daß ein hohler langer Stabe die Doppelleitung läuft, die oben durch ein Platinschwamm verbunden wird. Sobald durch die Leitung der elektrische Strom geht, wird der Platinschwamm glühend und an dieser Stelle wird das Gas entzündet. In dem Unglücksabend soll aber die elektrische Zündung versagt haben. Der betreffende Angiher soll hierauf den elektrischen Stab niedergelegt und zur alten Methode, mittels eines in Spiritus getauchten Schwammes die Lampen anzuzünden, gegriffen haben. Alles that vorher den Befehl zu geben, daß der Gasbahn abgedreht werde, damit nicht so viel Gas entweiche, unterließ er diese Vorsicht, und so strömte fort und fort Gas aus den vielen kleinen Oeffnungen der Soffitenbeleuchtung. Als er nun mit dem Bündelschwamm hinaufkletterte, fand dieser eine förmliche Gaswolke, die, in Flammen gerathen, sofort die Soffiten und Coulissen ergriff. Daraus erklärt es sich, daß im An eine ungeheure Flamme entstanden ist.

— (Der Untergang der Insel Chios.) Aus Chios signalisirt man mehrere heftige Erdstöße, welche fast zu derselben Zeit stattfanden, als Mitteleuropa von einem Erdbeben heimgesucht wurde. Die Befürchtung, daß die Insel gänzlich im Meer verschwinden könnte, ist unter der Bevölkerung im Wachen begriffen. Verschiedene Partien der Insel haben sich bereits gesenkt. Dabei entstehen fast täglich neue heiße Quellen, welche in siedendes Wasser meterhoch in die Luft schäumen. Nachgerade fängt man an, an einer besseren Wendung zu verzweifeln. Das einst so blühende Chios scheint vom unerbittlichen Verhängnis dem Untergange geweiht.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die auf Grund neuer wissenschaftlicher Forschungen dargestellten und von vielen Herren Aerzten warm empfohlenen B. B. B. 'schen Caturpillen, welche den so lästigen Schnupfen in wenigen Stunden beseitigen und heftige Lungen-, Nachen- und Kehlkopfkatarrhe binnen kürzester Zeit in die mildeste Form überführen, sind (a Dose 1 Mark) in Wiesbaden in den bekannten Apotheken und ferner in den Apotheken zu Nassau, Dörflein, Dörflein, Frankfurt a. M.: Adlerapothek, Wiesbaden: Hofapothek, Coblenz: Apotheker Oppermann zu haben. Dasselbe wird auch eine kleine Broschüre über dieses neue Heilverfahren von Dr. med. W. Bittlinger unentgeltlich abgegeben. (M. No. 3487.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, 20 Langgasse 20.

Zum Ankauf von **Weihnachts-Geschenken** empfehle in Neuheiten mein reiches Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten **Juwelen, Uhren, Gold- und silbernen Fantasie-Schmucksachen**, als: Brillant-Ringe, Boutons, Medaillons, Anhänger, Chemisettenknöpfe, ächte Korallen-Schmucksachen, grosse Auswahl hochfeiner Colliers in Korallen, mattem Gold und Silber, Herren- und Damen-Uhrketten, Haarketten mit Goldbeschlägen, vollständige Garnituren in Brochen, Boutons, Pandeloques, Ketten und Reif, Armbänder mit Emaille, Perlen und Schriften, verziert, Schleifnadeln, Crayon, Breloques, Glücksschweinchen, Bären Glück, Elephanten etc. gefasste Mosaiken, Camees, Onix, ächte Granatwaaren, Fantasie- und Siegelringe, Ringe mit Schriften. Neuheiten in ächten Silber-Schmucksachen, grosse Auswahl in Colliers, Medaillons, Armhängern, sowie Silber-Gebrauchs-Artikel, in Emaille einliegend, sehr geeignet für Geschenke, als: Herren-Essbestecke, Becher, Serviettenbänder, Krystall-Flacons, Fingerhüte etc.

Specialität in hochfeinen, **silbernen und goldenen Genfer Herren- und Damen-Uhren, Cylinder-Uhren** von 40 Mk., **Remontoires** 60 Mk., **Herren-Anker-Remontoires** 90 Mark an aufwärts, mit starkem, solidem, 14kar. goldenem Gehäus, vorzüglich repassirten Werken, über deren richtigen Gang ich jahrelange Garantie leiste.

Goldgegenstände mit Silberunterlöthung mache ich in solider Waare auf den billigen Preis aufmerksam. **Medaillons** von 8 Mk., **Kreuze** 5 Mk., **Manchetten-Knöpfe** 5 Mk., **Bouton** 4 Mk., in ächten Granaten 2 Mk., **Schleifnadeln** in Granaten 5 Mk., **Ringe** 3 Mk., ächte **Korallen-Colliers**, mit Goldschloss und Kapseln 3 Mk., silberne **Schleifnadeln** von 2 Mk. an aufwärts.

Altes Gold und Silber, ächte silberne und goldene Tressen, Brillanten, werden zum höchsten Werth in Tausch und Zahlung angenommen.

== Eigene Werkstätte. ==

Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, sowie alte Schmucksachen werden neu mattirt. — **Vergoldung und Wieder-Versilberung metallener Gegenstände**, 1 Dtzd. Tafellöffel oder Gabeln mit 12 Gramm Silberanfrage 18 Mk., 1 Dtzd. Kaffeelöffel 12 Mk. unter mehrjähriger Garantie. 12104

Bilderbücher, Jugendschriften, Classiker, Albums, Kunstblätter etc. etc.

in grosser Auswahl

und zu **billigsten Preisen** vorrätig in der

Antiquariats-Buchhandlung

von

JACOB LEVI,

alte Colonnade 18.

18337

Portwein,

direct bezogen, superior Qualität, per 1/2 Flasche Mk. 1.80, 1 Flasche Mk. 3.50, im Depot griech. Weine von M. Rieffel, Weilstraße 5, 1. Stod. 18871

Grosser Kanarienvogel billig zu verkaufen Adlerstraße No. 23 im Laden. 10075

Waidmanns-Heil!

Diese in kurzer Zeit sich so gut eingeführte Marke der Herren **Ewald & Cie.** in **Rüdesheim** halten stets auf Lager

F. Urban & Cie.,
11 Langgasse 11,

18310

Zu Weihnachtsgeschenken

besonders geeignet, empfehle eine große Auswahl
elegant gebundener Musikalien,

ferner:

Violinen, Zithern, Zieh- und Mundharmonika's,
kleine Drehorgeln, kleine Wald- und Jagdhörner,
Metallophon's, Flöten, Spielboxen und Spielwerke,
einfache und geschnitzte Notenpulte, Noten-Stagères,
Violinfakten, Klavierstühle, Metronome u.

Flügel und Pianinos

von **Blüthner** und anderen berühmten Fabriken.

A. Schellenberg,

Musikalien- und Instrumentenhandlung,

13564

33 Kirchgasse 33.

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

282



Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle in größter Auswahl und nur guter Waare **Kleider-**
bürsten und Haarbürsten, mit und ohne Stiderei, **Bahn-**
bürsten, Nagelbürsten, Taschenbürsten, Tafelbürsten
mit **Schippchen, Teppichbürsten** und **Besen,** praktische
Möbelbürsten, Fußbürsten, sowie alle andere Sorten in
Bug- und Scheuerbürsten, ferner **Toilettenkasten,**
Schwämme, Fußmatten, Abstreiber, Fensterleder,
Parfümerien u. zum billigsten Preise.

13597 **H. Becker,** Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Zur gefälligen Beachtung!

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise ge-
stiegen sind, verkaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen
zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire
zu **Weihnachts-Geschenken** Haus- und Küchen-
geräthe aller Arten — **Bügeleisen, Küchenwaagen,**
Feuengeräthschaften, Messer und Gabeln, Schlitt-
schuhe u. s. w. u. s. w. u. s. w. 12180

Wiesbaden.

Abr. Stein, Kirchgasse 18.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,

empfehle sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-**
stühlen, Lehnseffeln, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 5305

Alte Metalle, als: **Eisen, Kupfer, Zinn, Blei,**
Zink u. s. w., werden zu den Tages-
preisen angekauft Kirchgasse 18 Eisenhandlung. 11347

Wörthstraße 44, Frontspitze, ist ein schönes, wachsam
Zimmer-Fundchen zu verkaufen. 12704

1500 Dutzend reinleinenene Taschentücher,

passend zu Weihnachts-Geschenken,
empfehle zu **aussergewöhnlich billigen**
Preisen

Ad. Lange,

16 Langgasse,

Langgasse 16,

Wäsche-Geschäft. 178

Handschuh-Lager

von

M. Pfister aus **Tyrol,**

5 Webergasse 5, im Badhaus „Zum Sonnenberg“.

Große Auswahl in **Glacé-, dänischen** und
waschledernen Handschuhen in den neuesten
Farben und vorzüglichen Qualitäten.

Gefütterte **Glacé- und seidene** mit und ohne
Mechanik-Verschluß, sowie **Buxkin-Handschuhe**
verlaufe von jetzt ab bis zu Weihnachten zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen und halben Dutzenden
extra Preisermäßigung. 12483

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in

Plüsch-Gegenständen, Toilette-
Artikeln, Lederwaaren, Schmud-
sachen & Parfümerien

zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Clara Steffens,

große Burgstraße 1. 13599

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb,** Mauritiusplatz 4,

empfehle in größter Auswahl **Polstergestelle** in **schönen**
Rußbaum und zum Ueberpolstern, **Stühle und Sessel** aller
Art, **Klavier-, Comptoir- und Schreibstühle** für **Büro**
und **Polster, Nachtstühle** mit **Patent-Töpfen, Läden, Schau-**
keln und Kinderstühle, sowie **Kleiderstöße, Pandant-**
halter, Notenständer u. u. 1303

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste, blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von **Starker & Pobuda, K. Hofliefer., Stuttgart.** Die **Malto-Leguminosen-Chocolade** gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Das **Malto-Leguminosen-Mehl** bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel, sowie als vortreffliche Kinder-nahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Niederlagen in Apotheken, Conditoreien und Spezereihandlungen. Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **Aug. Engel, A. Schirg, H. J. Viehoveer, F. A. Müller, Adelheidstr. 28, W. Jumeau, Conditorei, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, J. C. Keiper, J. Schaab, Dahlem & Schild, Hch. Born, Cond., Langgasse 5.** 236

Zu den Festtagen

empfehle:

la neue Tafelrosinen,
la " Tafelmandeln,
la " Tafel- u. Kranz-
feigen,
la neue Maroc-Datteln,
la " Walnüsse,
la " sic. Haselnüsse,
la russ. Astr.-Caviar,
la Elb.-Caviar,
pomm. Gänsebrüste,
Straßburg. Gänseleber-
pasteten,
Gothaer Cervelatwurst,
Wein und Liqueure,

Punsch-Essenzen

von Selner, Röder, Poths, Cuntz & Steil &c.
zu den billigsten Preisen. 13469

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
No. 44, No. 44.

Anglo-Swiss Condensirte Milch.

Verkauf in 1880: 20,000,000 Büchsen.
Détail-Preis per Büchse: 70 Pf.

Anglo-Swiss Kindermehl.

Vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder, nachdem
Milch allein nicht mehr genügt. Von vielen medizinischen
Autoritäten empfohlen.

Détail-Preis per Büchse: 90 Pf.

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Colonial-
waren-Handlungen. (M. 3590 Z.)

En gros in Mainz bei **F. A. Achenbach.**

Man verlange die Broschüre über Kinderernährung. 29

Ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte thür. Cervelatwurst,

Handmacherwurst,

empfehle in unübertroffener Waare (auch im Ausschnitt)
18504 **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

Apfelsinen, Orangen, Citronen,

Offenbacher Pfeffernüsse, ächte Nürnberger
Lebkuchen von Häberlein, Strassburger Gans-
leber-Pasteten empfiehlt

H. Dahlem,

13721 Delicatessen-Handlung, Bahnhofstrasse 5.

Für die Weihnachtsbäckereien offerire alle dazu nöthigen
Waaren, als: Mehl, Zucker, Eier, Anis, Citronat,
Orangeat, Mandeln &c. zu sehr billigen Preisen.

13233 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

schmeckenden Kaffee garantirt das Kaffee-

Hiermit bringe mein großes

Roh-Kaffee-Lager,

aus zwanzig (20) div. Sorten bestehend, von
70 Pf., Nr. 1, 1.10 &c. bis Nr. 3, gebrannte
aus eigener Dampf-Brennerei täglich frisch
von Nr. 1.20, 1.30 bis Nr. 2 in em-
pfehlende Erinnerung.

Spezialitäten: Berl.-Kaffee, roh, à
Nr. 1.10, 1.20 &c.,
gebrannte Nr. 1.35, 1.40, 1.60 und 1.70.
Bei Abnahme von 5 Pfund lasse Preis-
ermäßigung eintreten, bei 10 und 25 Pfund
Engros-Preise. 7602

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Honigkuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
10404

Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.

Reiner Honigkuchen

per Pfd. 50 Pf. bei
13723

Wirges, Bäcker,
Steingasse 7.

Schillerplatz 3,

Thoreinfahrt, im Hinterhaus des
Herrn A. Schirg.

Gröste Niederlage von Braunschweiger und Hol-
länder Honigkuchen, echten Aachener Printen (Figuren)
und Nürnberger Lebkuchen bekannter Güte.

Billige Preise. 12744

Frisch eingetroffen:

Malaga-Citronen à 10 Pf., sehr groß und saftig; per
Duzend 1 Mt.,

Malaga-Feigen per Pfund 50 Pf.,

Orangen, sehr süß und saftig, per Stück 12 Pf., per Duzend
1 Mt. 30 Pf.,

ferner engl. Biscuits, Wall- und Hasel-Nüsse, Cacao,
Chocolade, Thee &c. &c. bei

13234 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Prima Cervelatwurst** per Pfd. 1 Mt. 40 Pf.,**Franfurter Bratwürstchen** per Stück 15 und17 Pfg. empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 13244

Ablerstraße 33 versch. Sorten Äpfel u. Nüsse &c. 13580



Corset-Manufactur.

Specialität von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Anfertigung nach Maas.

Das Neueste in französischen Tournüren.

Als hübsches Weihnachts-Geschenk empfehle ich Anweisungen auf Corsets zu allen Preisen und sind dieselben in allen meinen Geschäften gültig.

Claus Schmidt, Webergasse 14.

12357

Filialen in Bremen, Braunschweig, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover und Kiel.



XX

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,
9 große Burgstraße 9,
empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten sein wohlassortirtes Lager in
Regenschirmen
aller Art zu reellen, billigen Preisen.

XX

12826

Klett & Wagemann,

14 Adolphsallee 14,

Niederlage bei Herrn H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23,
erlauben sich für die Feiertage ihr reich assortirtes Lager in **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen**, sowie deutscher und französischer **Champagner** anerkannt vorzüglicher Qualität in empfehlende Erinnerung zu bringen.

130

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle

12862

Glacé-Handschuhe

in den einfachsten bis feinsten Genres, eigenes, sowie bestes französisches Fabrikat.

zum Fabrikpreise.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

Jersey-Handschuhe.

Neue Colonnade 18.

Spring-tops.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Im grossen Ausverkauf

VON

Christian Begeré,

8 Webergasse 8,

bletet sich Gelegenheit zu praktischen und billigen
Weihnachts-Geschenken:

60 Ctm.	Fantaisie-Winterkleiderstoffe	von Mk. —.75 per Meter an,
60 "	reinwollene, einfarbige ditto	" " 1. — " " "
60 "	Sommer-Beige	" " —.75 " " "
60 "	reinwollene Crêpe etc. in den feinsten Licht-	
	farben für Abendkleider	" " 1. — " " "
doppeltbreite	reinwollene Winterkleiderstoffe	" " 2.15 " " "
"	Cheviots	" " 2.90 " " "
"	schwarze Cachmires	" " 1.90 " " "

Elsasser und englische Waschstoffe, sowie schwarze und farbige Lyoner Seidenstoffe, als: Faille, Satin merveilleux, Satin Radamès,

zu den billigsten Ausverkaufspreisen.

13164

Für Weihnachts-Geschenke empfohlen.

Aus dem Sortimente der verschiedenen von mir geführten Fabrikate hebe ich als das Vorzüglichste und dafür Bekannte hervor:

Frister & Rossmann's Schiffchen-(Singer-)Nähmaschinen
 für Familien-Gebrauch und Gewerbe.

Diese zeichnen sich aus durch wichtige, patentirte Constructions-Verbesserungen, gebiegenes Material, exacte Bearbeitung in allen Theilen, solide und geschmackvolle Ausstattung und tragen bei diesen Vorzügen schon in sich die ausreichende Garantie. — Von diesen Maschinen sind bis jetzt mehr als 270,000 Stück abgesetzt, eine Zahl, wie sie auch nicht annähernd von einer anderen Fabrik Europa's erreicht wird.

Die Preise sind mässig gestellt. — Bei Baarzahlung hoher Rabatt. — Unterricht wird gratis, auf Wunsch im Hause der Käufer erteilt; Verpackung bei Versandt nach auswärts nicht berechnet. Reparaturen, auch an nicht von mir bezogenen Maschinen, werden in eigener Werkstätte prompt und solid ausgeführt.

E. du Fais, Mechaniker,
 2 Faulbrunnenstrasse 2.

13099

Noël! Weihnachtsfest! Christmas!

13315

Parfümerie Victoria, Spiegelgasse 3 (zwischen Kranzplatz und Webergasse).

Grosse Auswahl nützlicher und angenehmer Geschenke, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten! Engl. und franz. Specialitäten beispieillos billig: Odeurs von Atkinson Mk. 1.90, Poudre Véloutine Fay Mk. 2.90, Eau de Botot oder de Pierre Mk. 1.50, Eau de Quinine Pinaud Mk. 1.45, Eau de Cologne Mk. 1.20 und 60 Pf., Attrappen, sowie alle übrigen Artikel zu gleich billigen Preisen.

C. Buchner, 40 Friedrichstrasse 40,

empfiehlt zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager von Gas- und Wasserleitungs-Artikeln, als: Lüster, Hänge- und Tischlampen, Koch- und Heizapparate, Zimmer-Fontainen und Douchen, Bade-Apparate, Badewannen und Waschtische, zu realen Preisen.

13673

Schuhwaaren.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle:
Herren-Zugstiefel von 6 Mk 50 Pfg. an, Damen-Zugstiefel von Kid- und Chagrin-Leder von 4 Mk 80 Pfg. an, alle Sorten Kinderpantoffel von 70 Pfg. an, schöne Pantoffel in Blüsch, Leder und Filz von 1 Mk. an; ferner Knaben-Stulpenstiefel, sowie schöne Schnür- und Knopfstiefel für Kinder jeden Alters zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstraße 13.

NB. Anfertigung nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell und gut besorgt. 12864

Wegen meines Augenleidens bin ich veranlaßt, mein Geschäft gänzlich anzugeben und verkaufe deshalb meine in 13034

Sommer- & Winterschuhwaaren

bestehenden Vorräthe für Herren, Damen und Kinder unter dem Selbstkostenpreis.

J. B. Litzendorff,

14 Langgasse. Langgasse 14.

Bahnhofstraße 5.

**Christbaum-
Kerzen und
Lämpchen
Kein Geruch.**

Diese Lämpchen und hauptsächlich durch ihre festigungsweise vermittele Beleuchtungsart und dienen gleichzeitig

**Christbaum-
Verzierungen,
als
Schmetterlinge,
Engel,
Lichter,**

empfehlen

13724



Deutsches
Reichs-
Patent
No. 1753.

mit farbiger
Füllung.

Keine Gefahr.

Kerzen empfehlen sich einfache und sichere Besteck der Stahlspeise als von Christbäumen als Schmuck derselben,

**prachtvolle
Neuheiten.**
Vögel, Trauben,
Früchte, Tannenzapfen etc.,
Lichterhalter
etc.

H. Dahlem,

Bahnhofstraße 5,
neben Hotel Weins.

Für getragene Kleider und sonstige Werthsachen zahle ich wie früher stets die höchsten Preise. 13420

A. Görlach, 27 Messergasse 27.

Eine Band- und eine Decoupiersägemaschine stehen billig zu verk. bei **H. Horn, Friedrichstraße 22.** 13116

Große Frankfurter Lotterie.

— Zweite Serie. —

Ziehung: 31. December.

1. Hauptgewinn: Prachtvoller Brillantschmuck.
Werth: 20,000 Mark.
 2. Hauptgewinn: Hochelegante Zimmereinrichtung (Damen-Salon).
Werth: 12,000 Mark.
 3. Gewinn: Ein Brillantschmuck.
Werth: 6000 Mark.
 4. Gewinn: Ein Flügel von Steinway in New-York.
Werth: 5000 Mark.
- 3500 Gewinne im Werthe von 160,000 Mk.
Loos 1 Mark.

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungsliste gegen Beifügung von 20 Pfg. (Ausland 30 Pfg.)

(a 50/12.) **B. Magnus, General-Debit,**
Frankfurt a. M.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren
Adolf Gestewitz und F. de Fallois. 29

Wilhelm Sulzer,

Marktstraße 30, im „Einhorn“,

empfehlen zu Weihnachten sämtliche

**Schreibmaterialien, Schulbedürfnisse, Bilder-
bücher, Kinderbeschäftigungsspiele**

und eine große Auswahl zu Geschenken passender Artikel.

Leatherwaaren

jeder Art, darunter ein großer Theil
eigenes Fabrikat.

Gefang- und Gebetbücher von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.

Monogramm- und Turus-Briefspapiere
in eleganten Cartons. 13161

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich meine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Arten in nur guter Qualität, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Federbesen, Feiststaub-, Taschen- und Aufsteckkämmen in Eisen, Schildplatt, Kautschuk und Büffelhorn, das Neueste in Toiletteaschen, Kammkästen, Schwammständer, Schwammbecken und Schwammnegen zu billigen Preisen.

Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant
13054 I Neugasse 1.

Spiegel, Bilderrahmen, Gold- und Polirleisten, sowie das Einrahmen von Bildern etc. und Neuvergolden alter Rahmen empfiehlt billigst guter Arbeit **P. Piroth, Vergolber, Marktstraße 13, 2 St.** 13711

Ich erlaube mir hiermit mein großes Wollenwaaren-Lager,

wie Tücher, Kapuzen, Herren- und Damen-Westen, Kinder-Aleidchen und -Röckchen, Damenröcke, Socken und Strümpfe, Unterkleider, Gamaschen, Fäustlinge, Handschuhe, sowie Plüschmützen von 75 Pfg. an, Plüschmüffe von 1 Mt. 25 Pfg. an u. s. w., zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet, bestens zu empfehlen.

Ferner eine schöne Auswahl in seidenen Cachenez, Vorsteckschleifen, Halsbinden, Kragen und Manschetten zu den äußerst billigsten Preisen.

Carl Schulze,

Kirchgasse 38.

Als Weihnachts-Geschenke

Webergasse 34, empfehle: Webergasse 34.

Dollene Kapuzen	von Mt. — 80 an.
Eiswolltücher, schwarz und couleurt	" " — 60 "
Dollene Kopftücher	" " — 50 "
Dollene Umhängtücher	" " 1.25 "
Dollene Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe	à " — 50 "
Seidene Tücher für Herren, Damen und Kinder	à " — 50 "
Vorsteckschleifen, hochfein	" — 40 "
Damenkragen, gestickt	" — 40 "
Krausen, weiß, crème, schwarz, per Mtr. von	" — 18 "
Herrenkragen	Stück — 25 "

Durch günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, Damen- und Kinderschürzen schon zu nachstehenden enorm billigen Preisen in schöner Waare und eleganter Ausstattung zu offeriren:

	weiß	schwarz	bunt
Damenschürzen	von 70 Pfg.	90 Pfg.	75 Pfg. an.
Kinderschürzen	" 50 "	70 "	35 " "

C. Breidt, Webergasse 34, 12727

im Hause des Herrn Ch. Reiber, vorm. A. Brunnenwasser.

Schwarze Damenwesten

mit Aermel eine neue Zusendung bei
F. Lehmann, Goldgasse 4.

Für Weihnachten:

Mineralien, Muscheln, Corallen, Muschelgegenstände, Schmetterlinge, Käfer, Aquarien, Goldfische, Schildkröten, lebende Vögel, alle Arten Vogelfutter und Cigarren Kengasse 15. 12-55

Schulranzen sind billig zu haben Friedrichstr. 32. 13088

Passende Weihnachtsgeschenke!

Reichste Auswahl in:

Kragen und Manschetten-Garnituren von 70 Pf. an bis zu den feinsten,
lelene Kragen und Manschetten mit und ohne Stickerei,
Kinderkragen von 10 Pf. an,
Rüschen von 12 Pf. an per Meter bis zu den hochfeinsten,
Vorsteckschleifen von 20 Pfennig an,
spanische Tücher und Echarpes,
waschbare seidene Tücher von 50 Pf. an bis zu den feinsten Dessins,
seidene Echarpes.

246 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Corsetten!

Nützliches Geschenk für Weihnachten.

Wegen zu großem Vorrath meines **Corsetten-Lagers** erlasse ich von heute an sämtliche Corsetten zur Hälfte des Ladenpreises.

C. Weger, Corsetten-Fabrikant,

Wiesbaden: 1 kleine Burgstraße 1.

Frankfurt a. M.: Große Sandgasse 25.

NB. Ich habe eine Parthie **kurze Corsetten** mit **Fischbein**, früher 5, 7 und 9 Mark, jetzt nur **1,50, 2 und 2,50 Mark.**

Nichtpassendes kann nach den Feiertagen umgetauscht werden. 13141

Ludwig Georg,

20 Michelsberg 20,

empfehlte sein reichsortirtes Lager in Herren-Halsbinden, Hosenträgern, Strumpfbändern etc.

Glace-Handschuhe wegen Aufgabe des Artikels zum Einkaufspreise. 13566

Handschuhe werden schön gewaschen und reparirt.

Leinene

Herrenkragen und Manschetten, Cravatten und Shlipse

empfehlte zu billigen Preisen

13711 **Aug. Weygandt, Langgasse 15.**

Ein Pfeilerschränken und ein nußbaumener Tessel zu verkaufen Schwalbacherstraße 73. 12616

Erinnerungen.*

Von Josef Raul.

IV. Als Wander-Parlamentarier. — Im schönen Baden-Baden zu unschöner Zeit. — Wieder gesprengt. — Nach Freiburg im Breisgau.

Am Tage nach der Auflösung des Parlamentes war ich unterwegs nach Baden-Baden, wohin sich viele Abgeordnete und aus verschiedenen

* Nachdruck verboten.

Gründen wendeten. Die Einen wollten den kriegerischen Ereignissen näher sein, welche zwischen den siegreich vordringenden preussischen Truppen und dem revolutionären Gegner unter Mikoszewski's Führung sich vollzogen und binnen kürzester Frist die Entscheidung bringen mußten. Andere folgten der still ausgegebenen Parole, in Baden-Baden oder Freiburg im Breisgau eine beschlußfähige Anzahl von Parlamentsmitgliedern zusammenzuführen und die in Stuttgart gewaltsam verhinderten Beratungen für den Fall wieder aufzunehmen, daß die badischen Truppen mit den Freischaaaren einige Erfolge erringen sollten. Eine größere Anzahl der Abgeordneten suchte in Baden-Baden vorläufig nur einen ruhigen Punkt für den schweren Entschluß: entweder heimzukehren zum sicheren Gefängnis oder nach der Schweiz in freiwillige Verbannung zu gehen! Unterwegs nach Baden-Baden ging es noch hoch her in politischen Dingen; an allen Poststationen gab es Zusammenläufe, wenn Reisende, insbesondere von Stuttgart her, einige Augenblicke Halt machten. Die Nachricht von der Sprengung der Nationalversammlung hatte die Leidenschaften wieder mächtig aufgeregt und die bunten Gerüchte über theilweise Erfolge der Aufständischen rissen zu ungemessenen Hoffnungen hin; hier und da waren noch Zugänge von Studenten-Freischaaaren im Anmarsch

Baden-Baden traf ich in einem Zustande, wie ihn nur revolutionäre Zeiten und die Nähe eines Kriegsschauplatzes herbeiführen können. Die Parianlagen und Promenaden waren leer, die Hotels ohne Gäste, die Musik vor dem Gurgalon verstummt, von Gurgästen nur hier und da ein Presshafter, der gewiß nichts zu fürchten hatte, mochte das Glück auf dem Kriegsschauplatz entscheiden wie immer. Nur in gewissen, von der Volkspartei begünstigten Restaurationen und Gärten ging es Tag und Nacht lebhaft, ja tumultuarisch her Das Gerücht von der Sprengung des Parlaments in Stuttgart hatte inzwischen durch Schilderungen in den Blättern seine ausführliche Bekräftigung gefunden und die in Baden-Baden ankommenden Abgeordneten wurden wie Märtyrer begrüßt; sie wurden von einzelnen Bürgern sehr gütlich aufgenommen. Ein Sattlermeister, der ein großes Hotel besaß und sich sehr zuvorkommend erwies, sammelte ein halbes Duzend parlamentarischer Kollegen unter seinem Dach und mit diesen fand auch ich freundliche Unterkunft; doch sah man uns nur selten im Gasthause beisammen, indem ein Jeder bei der fortwährenden Aufregung tagsüber außer Hause war, um entweder in einer Volksversammlung zu reden oder vertraulichen Besprechungen beizuwohnen. Ich glaubte das bessere Theil zu erwählen und durchstreifte mit Enttäuten die paradiesische Umgebung Baden-Badens, die ich zum ersten Male sah. Die Neuigkeiten, welche während des Tages einkamen, vernahm ich gewöhnlich erst am Abend bei meiner Rückkehr und es war keineswegs zu spät, sie zu hören, da wenig oder nichts Erfreuliches berichtet wurde

Eines Tages kam der Freischaaaren-Führer Metternich spornstreichs, mit Staub bedeckt und von einigen Freischärlern begleitet, in die Stadt geritten, hielt eine geheimnißvolle Besprechung mit seinen revolutionären Freunden und sagte dann wieder fort, wie er gekommen war. Was er zu berichten hatte, wurde zwar sorgfältig geheim gehalten, allein das Kommen und Verschwinden dieses Unglücksmenschen reichte hin, um Sorge und Unruhe zu verbreiten; und die Ereignisse bewiesen bald genug, wie begründet diese Befürchtungen waren

In der folgenden Nacht zwischen zwölf und ein Uhr weckte mich ein dumpfer Lärm, wie er eine ausbrechende Feuersbrunst ankündigen pflegt. Ich stand auf und öffnete das Fenster, um die Ursache der Bewegung zu erfahren; — die war mir alsbald klar genug

Ein stüchtiger Soldat, kaum mehr fähig, sich weiter zu schleppen, kam auf das Hotel zu und sank vor dem geschlossenen Thore nieder; ein zweiter folgte ihm in gleichem Zustande und setzte sich auf eine Bank in der Nähe. Auf sein Gewehr gestützt, vorgebeugt, erwiderte Lestere nur auf die Fragen einiger Leute, die vorüberliefen: „Aus! Geschlagen!“ Den Einzelnen folgten bald ganze Trupps stüchtiger Soldaten nach allen Richtungen der Stadt. Das Gesecht bei Waghäusel war nicht nur verloren, sondern auch ihr Leben und Lebensglück verpielt, wenn es ihnen nicht gelang, über die Grenzen der Schweiz oder Frankreichs zu entkommen!

Am frühen Morgen erging eine Einladung an alle in Baden-Baden anwesenden Abgeordneten, sich gegen Mittag im Garten einer Restauration zu versammeln. Wir waren auch zur bestimmten Stunde beisammen — aber die meisten bereits reisefertig, mit Handtaschen versehen

Einer unserer Schicksalsgenossen — ich seh' ihn, als geschah' es heute

— lehnte an einem Baum und hielt eine kurze, kräftige Ansprache, in welcher auf die spanischen Cortes im Jahre 1823 hingewiesen wurde, die vom ganzen Reiche zur Vertheidigung nur noch Cadix übrig hatten, von wo aus doch der Freiheit schließlich wieder Bahn gebrochen worden sei. Der südl. Winkel von Baden-Baden hatte freilich keine Festung wie Cadix und die deutschen Abgeordneten führten keinen gefangenen König mit, wie die Cortes dazumal ihren angestammten Landesvater, aber Freiburg im Breisgau sollte mit seiner landschaftlichen Umgebung doch einen Halt bieten zu letzten Versuchen, die schließlich — so weit gingen einzelne Illusionen noch damals — noch Erfolg haben könnten, da ein gewisser entschlossener Mittelstaat noch nicht abgelehnt hätte, sich an die Spitze der Bewegung zu stellen

Dies und Aehnliches war der Inhalt der nicht mehr zuversichtlichen Debatte, als dem kleinen Parlament im Grünen abermals ein gewaltsames Ende bereitet wurde — durch einen jähen Plazregen. Jetzt brauchte der gute Grubell nicht mehr den Schluß der Debatte zu beantragen. Mit der Parole: „Freiburg im Breisgau!“ hob Alles auseinander — die Meisten direct nach dem Bahnhofe Unter eines Regenschirmes schützenden Privilegien ging ich langsam nach dem Gasthause zurück und überlegte nun, was zu thun sei. Alle Hoffnungen, auf geistlichem Boden irgend einen Erfolg zu Gunsten der Freiheit und des zerrütteten deutschen Reiches erringen zu helfen, waren unzweifelhaft verloren. Der Einzelne konnte sich nur noch Gefahren aussetzen und sich opfern, ohne dem Allgemeinen im Geringsten zu nützen

Mein Entschluß war fix und fertig, als ich mein Hotel erreichte; die Reise nach Freiburg war so gut als aufgegeben. Ich hatte bis zur Sprengung der Nationalversammlung ausgeharrt, und zwar auf geistlichem Boden, indem diese Versammlung beschlußfähig war und von ihrem Standpunkte aus sich als zu Recht bestehend ansehen durfte. Was jetzt geschehen sollte, war Theilnahme an einem Aufstand, der so gut als verloren war, Uebnahme einer Mitschuld, die höchstens dahin führen konnte, mich unter dem Wust von Flüchtlingen über die Schweizergrenze zu drängen. Das hatte keinen Sinn, führte zu keinem vernünftigen Ziele. Ich beschloß, noch so lange in Baden-Baden zu verbleiben, bis die vordringenden Preußen vor der Stadt erscheinen würden, und dann auf dem kürzesten Wege nach Stuttgart zurückzukehren Aber so gemüthlich sahen es meine wackeren Hauswirthe nicht an. So gerne sie mich noch länger unter ihrem Dach behalten hätten, so sehr hielten sie es für ihre Pflicht, mich zu warnen und außerhalb der Gefahr zu bringen. Die Preußen, hieß es, würden hier sein, ehe man es denke, und der nächste Weg nach Stuttgart sei abgeschritten, wenn ich auch über die Grenze käme, drüben halte württembergische Militär alle Wege besetzt und es wäre nur eine andere Gefangenschaft, in die ich drüben gerathen würde In einem Anfälle heiteren Uebermuths — noch keineswegs zur sofortigen Abreise entschlossen — rief ich, daß mir selbst, wenn ich von den Preußen gefangen würde, keine Gefahr drohe, da ich unter dem Schutze gar mächtiger Personen stehe; ich sei ein persönlicher Freund des Reichsregenten Karl Vogt, mit dem ich „Du“ verkehre; ich könne mich auf gute Beziehungen zu berühmten preussischen Patrioten: Ludwig Simon von Trier, Johann Jacob Löwe von Calve u. berufen und mit Peucer, dem Commandanten der preussischen Bundestruppen, sei ich als — freilich mit einer anderen Gesinnungshaltung — Colleague im Frankfurter Parlament gewesen! . . .

Die Heiterkeit, in die wir über diese pathetische Bemerkung gerathen, dauerte indeß nur kurze Zeit. Der freundliche Wirth hatte bereits meinen Koffer vor das Hotel bringen lassen und drängte jetzt nur noch befohlen zur Abreise, da, wie er eben vernommen hatte, der letzte Wahrsatz nach Freiburg im Begriffe sei, abzufahren

Vielleicht hätte ich noch gezögert, dem Drängen nachzugeben, wenn nicht auch die schöne Tochter meines wackeren Wirthes, die vielleicht doch einen stillen Grund gehabt hätte, mich noch länger im väterlichen Hause zu sehen, für die Abreise gesprochen hätte Nun war der Rest meines Widerstandes gebrochen; — ich schied, — versprach, in ruhigen Tagen wiederzukommen — erreichte den letzten Zug noch knapp vor der Abfahrt und dampfte nach Freiburg im Breisgau, wohin ich unter keiner Bedingung gelangen wollte

So will der Mensch sehr oft eigensinnig durch eine Seitenlinie abgehen, aber das Schicksal nimmt ihn beim Flügel, führt ihn zur Mittelthüre und sagt, sanfte Gewalt brauchend: „Dahin! Brüder!“ . . .

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Donnerstag den 29. December Abends 7 Uhr
findet die diesjährige **ordentliche General-Versammlung**
statt, wozu die Gesellschafts-Mitglieder ergebenst eingeladen
werden.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage und Dechargirung der Casino-Rechnung für das
Etatjahr 1880/81.
- 2) Neuwahl für die nach den Bestimmungen des §. 4 der
Gesellschafts-Statuten mit Ende März nächsten Jahres aus-
scheidenden Vorstands-Mitglieder:
a. des Directors,
b. des Keller-Commissärs,
c. des Secretärs
und zugleich die Wahl einer aus 3 Mitgliedern bestehenden
Rechnungs-Prüfungs-Commission, welche demnächst die
Rechnung des Etatsjahres 1881/82 zu prüfen hat.
- 3) Ein Antrag auf Vernichtung der von der Gesellschaft ein-
gelösten und in den Jahresrechnungen derselben ausgablich
verrechneten Rins-Coupons nach erfolgter Dechargirung der
betreffenden Rechnungen.

Wiesbaden, im December 1881.

Der Vorstand.

Zum Feste empfehle ich meine reiche Auswahl von

Prachtwerken:

Ariost's rasender Roland, illustriert von G. Doré —
Hellas und Rom — Rafael-Berl — Schweizerland —
Biloth-Schule — Germania — Göthe-Galerie — Göthe's
Fauft — Defregger-Album — Bantier-Album — Knaus-
Album u. v. A.

Karl Widel, Buch- u. Kunsthandlung,
große Burgstraße 2a. 13642

Jugendschriften,

Bilderbücher,

Prachtwerke, Classiker

u. f. w.

empfehlen in großer Auswahl

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten. 12837

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Damen-Hemden, Herren-Hemden, Kinder-Hemden

empfehle in nur solider Waare bei billigsten Preisen. Nicht
Vorräthiges liefere ich prompt nach Maass.

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Großes Uhren-Lager.

P. F. Dreisbusch, Uhrmacher,
20 Goldgasse 20,

empfehlen zu Weihnachts-Geschenken sein
großes Lager aller Arten Uhren. — Preise
billig und reell unter bekannter Garantie. 13270



Als Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reich assortirtes Lager aller Arten
Uhren zu reellen billigen Preisen und unter
Garantie.

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Tannuistraße 10. 12547

Uhren-Lager

von

J. W. Rommershausen,

25 Kirchgasse 25,

empfehlen sein Lager aller Arten

Uhren und Ketten

zu billigen Preisen
unter Garantie.



Paul Schilkowski, Uhrmacher,

6 Michelsberg 6, 12556

empfehlen sein Lager in goldenen und
silbernen Herren- und Damen-Uhren,
Pendules, Regulateurs, Pariser
Western, sowie allen Sorten Wanduhren zu den billigsten
Preisen unter Garantie.

Große Auswahl in Pariser Uhrketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Wir erlauben uns hiermit die

Eröffnung

unserer grossen

Weihnachts-Ausstellung

anzukunden und zu deren Besuch höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Co.

12962

40 Wilhelmstrasse 40.

Zu Weihnachten

13628

empfehle eine reiche Auswahl in Blatt- und blühenden
Pflanzen aller Art, sowie die so sehr beliebten Blumen-
körbchen, mit Pflanzen arrangirt, in allen Größen, ferner
Bouquets und Kränze in frischen und trockenen
Blumen zu bekannten, billigen Preisen.

Fr. Dambmann

auf dem Marktplatz, sowie im Blumenladen Marktplatz 9.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. März 1882 Vormittags 10 Uhr wollen Herr **Julius Zintgraf** und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau ihre an der Dogheimerstraße 43 dahier, neben Dr. Philipp Vertram belegene **Eisengießerei** nebst mechanischer Werkstätte und vollständiger Geschäftseinrichtung, nach No. 9-8 des Lagerbuchs mit 1 Morgen 38 Rutben 40 Schuh oder 34 Ar 72,50 Quadratmeter Flächeninhalt, sowie die Materialien-Vorräthe und fertigen Fabrikate, worunter landwirthschaftliche Maschinen, Pumpen, Oefen, Kellerschrauben, eine große Parthie Geländerstäbe, Pferd-stall-Einrichtungen u. s. w., auf dem Werke selbst abtheilungshalber versteigern lassen.

Das Werk ist seit 1843 im Betrieb und können Steigliebhaber dasselbe bis zu dem Versteigerungstermine im Betrieb und die Versteigerungsbedingungen daselbst, sowie in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4 dahier, einsehen.

Wiesbaden, 16. December 1881. Der 2te Bürgermeister.
13808 Coulin.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag den 27. December Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause **Römerberg 23** dahier eine Parthie gebrauchte, noch gut erhaltene **Oefen**, als: Säul-, Kasten-, Plattöfen u., freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 21. December 1881.

Der Gerichtsvollzieher.
Fein.

13824

Notizen.

Heute Donnerstag den 22. December, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Pelzwaaren u., zur Concursmasse des Kaufmanns J. W. Landsrath dahier gehörig, im Laden kleine Burgstraße 9. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Colonialwaaren und verschiedenen Mobilien, in dem Hause Messergasse 19. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von schwarzem Cachemire, seidenen Herren- und Damen-schürmen u., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Guten Mittagstisch

für 60 und 80 Pfa. in einer Familie. Näh. Exped. 13656

Almeria-Trauben

13469

empfehl

A. Schirg, Kgl. Hoflieferant.

Pommer. Gänsebrüste (auch im Auschnitt), **Pommer. Gänsefett**, sowie garantirt reines **Pommer. Gänsefett**, **Westphäl. Schinken**, **Thüringer Cervelatwurst**, **Cervelatwurst**, **Pommer. Schinken**

empfehl in feinsten Qualität billig

13232 **A. Schmitt, Messergasse 25.**

Kleider und Hüte werden schnell angefertigt, **Kinderkleider** von 1 Mt. 50 Pf. an, **Hüte** von 40 Pf. an **Kirchgasse 23** im Seitenbau rechts, 1 Etage hoch. 9721

Herren-Kleider und **Damen-Mäntel** werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen **Walramstraße 25a**. Hinterh. 1 St. b. 6064

Eine gute Klavierbank wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13286

Kanarienvögel, gute Sanger, mit und ohne Käfige zu verkaufen **Michelsberg 8**. 1 Etage hoch. 13707

Sarzer Kanarien, feine und fleißige Sanger mit tiefen Tönen, abzugeben **Sahmstraße 15**. Seitenbau. 1 St. b. 13181

Sarzer Kanarien, vorzügliche Sanger, abzugeben **Langgasse 45**. 13335

Sarzer Kanarienvögel bill. an perf. Helenestr. 11. S. 11. 65

Ein junger Wopshund zu verk. Feldstraße 18, 1 St. 13726

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Weisswaaren und zwar: **Kragen** und **Maschetten**, **Garnituren**, **Taschentücher**, **Krausen**, **Barben**, **Hauben**, **Corsetten**, **Schürzen**, **Röcke** etc.,

Seidenwaaren u. zwar: **Cachenez**, **Tücher**, **Echarpes**, **Schleifen**, **Cravatten** etc.,

Wollenwaaren und zwar: **Kaputzen**, gestricke und gehäkelte **Tücher**, **Westen**, **Flanellhemden**, **Unterkleider**, **Handschuhe**, **Strumpfwaren**, **Kinder-Kleider**, **Jäckchen**, **Mäntel**, **Röcke**, **Hüte**, **Mützen**, **Muffe** etc.

zu billigen, festen Preisen.

13609

H. Conradi, Kirchgasse 9.

Ausnahmsweise billig:

Eine grosse Parthie

Damenhemden

aus gutem Madapolam mit reicher Stickerei

per 1/2 Dutzend 18 Mk.

A. d. Lange,

Hemden-Fabrik,

16 Langgasse 16. 178

Nachtjacken, Beinkleider

von Flock-Piqué in solider Qualität bei

246

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Reinleinene Betttücher,

160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, gefäumt, in gutem Hausmacher Leinen, à Mt. 4.50 das Stück empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20. 12863

Eine Parthie

zurückgesetzter **Glacé-Handschuhe**, per Paar 80 Pf. empfiehlt billigst, um rasch damit zu räumen,

Georg Schmitt,

Badhaus zur „Goldenen Kette“

51 Langgasse 51. 13081

Adolphsallee 27 sind verschiedene **Spiele** zu verk. 13689

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in großer Auswahl:

Wärmegläser nach antiken
Formen,
Cristall-Trinkservice,
Bowlen,
Bierfäße,
Vaucunföhrer,
Cristall-, Frucht- und Com-
pot-Schalen,
Cristall-Defferteller,

Tafelservice,
Caffee- und Theeservice,
Waschtischgarnituren,
Jardinnidres,
Figuren,
Blumen-Basen mit auf-
gelegten Blumen,
Ofenschalen,
Fischgestelle,

sowie viele andere

Decorations- und Gebrauchs-Gegenstände

Cristall, Porzellan und Majolika.

Rudolf Wolff, Rgl. Hoflieferant,
22 Marktstraße 22.

Zu Festgeschenken

empfehle:

Schönste Auswahl
von
Kinderspielsachen
(comp. Service wie Einzelverkauf)
in
Glas, Porzellan, Thon,
Stein etc.,
brillanter neuester
Christbaum schmuck.

Bierseidel mit Binnbeslag
von M. 1 an,
Frucht- u. Compot-Schalen,
Caffee- und Theeservice,
Trink- und Biergefäße
(altdeutsch),
Fischständer nebst Gloden
(mit lebend. u. künstl. Thieren),
alle feineren

Kochgeschirre.

Heinrich Merte,

5 Goldgasse 5.

Die

Glas- & Porzellanhandlung

von

M. Stillger, Häfnergasse 16,

empfehle eine große Auswahl zu

Weihnachts-Geschenken

passende Gegenstände zu den allerbilligsten Preisen. Biergläser (Stammseidel) mit den neuesten
Beschriftungen sind eingetroffen. 13698



Eiserne Schiebkarren

für Ziegel, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

Feuer- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste
Schlösser. **Hch. Weyer, Schwalbacherstraße 30.** 1249

Wegen Geschäfts-Veränderung!

Schlittschuhe, neueste Sorten, zu sehr billigen Preisen,
Kinder Schlitten zu Einkaufspreisen bei
13699 **J. B. Willms, Markt 7.**

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Winter 1881/82.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxh.
1878r Bibiau Moulis . o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 39	Mk. 76	Mk. 220	Mk. 210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan-						
quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré						
Cantenac	48	95	180	350	1000	

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich
à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem
Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

12283

3 Neugasse 3.

Durch verwandtschaftliche Beziehungen bin ich in der Lage
folgende **spanische Weine** rein (d. h. unverfälscht)
und in **vorzüglicher Qualität** zu sehr billigen Preisen
zu liefern:

Valdepeñas,
Malaga lagrima II,
Malaga,

Malaga lagrima,
Madeira,
Jerez seco (Sherry),

für reine und feinste Waare garantirt die Namens-Etiquette
auf jeder Flasche; ferner **Rhein-Weine** von 65 Bfg. per
Flasche bis 2 Mark, **feinsten Tokayer**, direct aus dem
Esterhazy-Keller, **ächten Jamaica-Rum**, 75% stark,
feinstes Nizzaer Olivenöl (l'huile vierge) em-
pfehle billig

13235

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Berliner Getreideförmel (b. Gilt),
Cognac, Rum, Thee, Chocolate,
Westerm. Hafermehl,

sowie alle sonstigen **Colonialwaaren-Artikel** empfehle
billig **Günther Schmidt, Ellenbogenstraße 2.** 13505

Römersaal.

Wein, Bier, Aepfelwein

in vorzüglicher Qualität.

Separate Localitäten

für **Gesellschaften, Proben** etc. empfehle

13590

E. Günther.

Chin. Thee. Tägl. frische **Confitur** u. **Marzipan.**
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Frische holl. Bratbückinge

soeben eingetroffen bei

11504

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Feine Weihnachts-Aepfelchen à Kumpf 50 Pfennig zu
haben 6 Friedrichstraße 6. 39

Cocos-Läufer & Cocos-Matten

in jeder Größe und Art, mit und ohne Bordüre,

Wachstuche & Ledertuche

in allen Farben und Breiten, sowie

== in reichem Sortiment ==

Fussboden-Wachstuche

zum Belag ganzer Zimmer und als Läufer
empfiehlt

in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen

8 Marktstraße 8, **A. Rauschenbusch**, Ecke der Manergasse.

Preisgekrönt

Posen 1872.

Wien 1873.

Bremen 1874.

Deutscher Kaiser-Punsch

(aus ff. altem Burgunderwein)

== Specialität ==

aus der Fabrik von **F. Nienhaus Nachf.** in **Düsseldorf.**

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren **Anton Schirg**, Königl. Hoflieferant, **Aug. Engel**
und **G. Bücher jr.** 13784

H. Wenz, Conditor,

4 Spiegelgasse 4,

empfiehlt einem verehrlichen Publikum seine

Weihnachts-Ausstellung

in allen Arten **Confecten, Bonbons, feinsten Backwerken** bis zu den einfachsten Hausmacher, ferner alle Arten **Marzipan** und feinste **Lebkuchen, Festkuchen, Torten** etc. etc. bei billigster Bedienung. 13475

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an und lade zum Besuche freundlichst ein.

E. Rücker, Conditor,
7 Kirchgasse 7.

13576

Große Valenzia-Orangen,
Zafel-Feigen und
schöne Citronen

empfiehlt billigt

13747

W. Jung,

Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee 2.

Wilhelm Brühl,

42 Wilhelmstraße 42

(Kaiserbad),

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in neu eingetroffenen 1881er **direct importirten Habana-Cigarren** der ersten Firmen der **Habana** in Preisen von Mk. 100 bis 2500 pro Mille; sodann **Bremer** und **Hamburger** Cigarren, französische, türkische, russische und amerikanische Cigaretten und Tabake.

NB. Gleichzeitig meinen Kunden zur Nachricht, daß ich keine **Mannheimer** Fabrikate führe. 13490

Langgasse No. 20. W. Bickel, Langgasse No. 20.

Als praktisches **Weihnachts-Geschenk** empfehle ich **imp. Savanna-Cigarren 1881er Ernte, Hamburger, Bremer & Holl. Cigarren, Cigaretten** und **Rauchtabake**

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.
13631 **W. Bickel.**

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfiehlt auf **Weihnachten** seine **Glas- und Porzellanwaaren** zu billigen Preisen. 13739

en

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
geprüft und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Zusammenstellung completer
Polstermöbel, Spiegel, complete

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Schlaf-, Bohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und
Bett- und Tischvorlagen in allen Größen u. c.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

➡ Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen. ➡

Größte Auswahl in Einfägen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfägen von 6 Mark an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Mit dem Heutigen habe meine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet und empfehle ich als passende

➡ Weihnachts-Geschenke: ➡

Toilettelästen in einfacher und eleganter Ausführung, **Pic-nics** und **Attrapen** jeder
Art, **Imitationen in Seife**, worauf ich besonders aufmerksam mache. **Odeurs für das**
Taschentuch in circa 75 diversen Gerüchen, **Odeurkästen**, **Handschuhen** u. c. u. c. vom
billigsten bis zum feinsten Genre.

Indem ich ein verehrliches Publikum zum Besuche meiner Ausstellung ergebenst
einlade, zeichne

Mit Hochachtung

M. Wernekinck, Parfümerie- & Toiletteseifen-Fabrik,
30 Webergasse 30.

Zu Weihnachts - Geschenken empfiehlt

**Rüschen, Schleier,
Schleifen,
Tülltücher, Fichus, Echarpes,
Ballblumen,**

J. Birnbaum,

Webergasse 6, I. Etage.

Bürstenwaaren,

Cocosmatten, Schwämme, Fensterleder, Putztücher,
Federbesen u. s. w. empfehle zu billigen Preisen.

F. C. Müller, Webergasse 13.

Literarische Festgeschenke.

Andree's Hand-Atlas. — Stäcke, Deutsche Geschichte.
— Ranke, Weltgeschichte. — Friedländer, Sitten-
geschichte Rom's. — Gottschall, Nationalliteratur. —
Scherr, Literaturgeschichte. — Leizner, Unser Jahr-
hundert. — Sämmtlich elegant und solid gebunden.

**Classiker in den verschiedensten Ausgaben
und Einbänden.**

Vorräthig in der Buch- und Kunsthandlung von
13643 **Karl Wickel, große Burgstraße.**

Necht bayer. Brust-Malzzyder

empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 13094

Eine moderne Haarfette

als Weihnachts-Geschenk liefere fertig mit prachtvollem Goldbesatz für 12 Mark.

13709 **Wilh. Sulzbach**, Coiffeur, Goldgasse 22.

Faulbrunnen-**Moritz Fraund**, Faulbrunnen-
straße 4, Hut- und Kappenmacher, straße 4,

empfehlen zur Saison alle Neuheiten in Herren- und Knaben-
hüten zu äußerst billigen Preisen. Schöne Herrenhüte von
3 Mk. anfangend bis zu den feinsten. Herren- und Knaben-
kappen in reicher Auswahl.

Alle Reparaturen werden schnell und billig
besorgt. 10586

Sofavorlagen

in allen Arten und Größen in reichster Auswahl,
Piano-, Pult- und Bettvorlagen,
Ramas, Plüsch- und Gobelin- Tischdecken,
Gardinen,

weiß und sehr vom einfachsten bis elegantesten Genre,
wollene Bett-, Piqué- und Steppdecken,
Leinen- und Bettwäsche jeder Art
empfehlen zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.

292



Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfehle alle Arten Kämmen in Schildplatt, Elfenbein, Büffel
und Hartgummi unter langjähriger Garantie der Halt-
barkeit. **H. Becker**, Kirchgasse 8. 13598

Christbaumhalter,

bestbewährte Sorte, in 2 Größen empfohlen
12256 **Bimler & Jung**, Langgasse 9.

== Ausverkauf ==

von Blumentischen in allen Sorten, Ständern für einen
Topf, Comptoir-Papierkörben, billig und gut gearbeitet,
24 Webergasse 24, vis-à-vis der Restauration Lugenbühl.
13744 **F. Schwarz**, Korbmacher.

Kinderschlitten

empfehlen als ein schönes Weihnachtsgeschenk in großer Aus-
wahl **Bimler & Jung**, Langgasse 9. 12549

Haus- und Küchengeräthe

in Blech, Holz, sowie emaillirt und verzinkt empfiehlt
in größter Auswahl

F. D. Conradl, Spenglermeister,
Häfnergasse 19. 13408

Eine eichene Wohnzimmer-Einrichtung, reich
geschnitten, und eine Pompadour-Garnitur in Fantasiestoff
sind billig zu verkaufen **Wichelsberg** 22. 13137

Ziehung 12., 13. u. 14. Januar 1882.

Letzte Kölner Letzte

Dombau-Lotterie

(1372 Geld-Prämien).

13796

Hauptgewinn 75,000 Mark baar.

Original-Loose à Mk. 3,50 empfiehlt und ver-
sendet auch gegen Briefmarken

Carl Heintze, Lotterie- und Bankgeschäft,
Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Für Rückporto und amtliche Gewinnliste sind 30 Pfg. beizufügen.

In der Serie gezogene

Braunschweiger Zhl. 20-Loose,

Gewinnziehung am 31. December 1881,
Gewinnsumme Mk. 300,495,
verkauften ganze Loose à Mk. 189 und abzüglich niedrigsten
Gewinnes zu Mk. 120 rc. — Listen gratis.

Moriz Stiebel Söhne,
Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

128

Franz Schramm, Schwalbacherstraße
No. 57,

bringt sein Lactirer-Geschäft in empfehlende Erinnerung
und verspricht bei geschmackvoller, dauerhafter Arbeit
billigste Berechnung. 5146

== Brennmaterialien: ==

Ruhrer Ofenkohlen — gew. Rußkohlen, griesfrei —
gew. Ruß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen
— Anthracitstücke — Saarstücker Kohlen — Robber-
gruber Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzünd-
holz — Lohfuchen — liefere in Prima-Qualitäten zu billigen
Preisen.

August Koch,
352 4 Mühlgasse 4.

Beste Sorte Rußkohlen per 20 Centner
16 Mark,

Rußkohlen per 20 Centner 20 Mark

liefere gegen Baarzahlung, über die Stadtwaage, franco nach
Wiesbaden.

Viebrich, den 11. November 1881.

11107

A. Eschbacher.

Gebrauchte Bretter

billig zu verkaufen bei **Wilh. Gail Wwe.** 13170

Für Glaser und Schreiner.

Eine Parthie Eichenholz in allen Dimensionen billig zu
verkaufen bei **Wilhelm Schäfer** in Kofenheim. 13133

Die **Haupt-Agentur** einer bedeutenden deutschen
Lebens-Versicherung mit einem jährlichen Eincaßo von ca.
40,000 Mark ist für Wiesbaden zu vergeben.
Gefällige Offerten von solchen Personen, die sich im Stande
fühlen, neue Versicherungen abzuschließen, nimmt unter B. 5816
Rud. Mosse in Frankfurt a. M. entgegen. (A 120/12.) 33

Es können noch einige Damen guten bürgerlichen Mittags-
frisch erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1:0-3

Immobilien, Capitalien etc

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näb.
Nicolaßstraße 5. 10303

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 6

Zu vermieten.

Ein Colonialwaaren-Geschäft in guter Lage ist per
1. Januar mit Wohnung von 4 Zimmern, Küche und
2 Mansarden für 600 Mark jährlich zu vermieten. Gef.
Offerten unter W. O. 6804 postlagernd erbeten. 13787

10,000 fl. werden sogleich oder später auf erste Hypothek
zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12739
20-22,000 Mark auf gute, erste Hypothek in hiesiger
Stadt zu 4 1/2 % auf längere Zeit auszuliehen. Offerten
unter K. H. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13635

33,000 Mark mit 4 1/2 % verzinslich auf einem Hotel
in Wiesbaden haftend, sollen cedirt werden.
Offerten sub C. M. 100 werden postlagernd Wiesbaden
erbeten. 13795

25,000 Mark werden auf ein herrschaftliches Haus in
Wiesbaden, welches 50,000 Mark werth
ist (per 1. April) à circa 4 % Zinsen gesucht. Gefällige
Offerten sub K. L. 7 postlagernd Wiesbaden erbeten. 13790

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Für eine ruhige, kleine Familie wird eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Zubehör bis zum Preise von 400 Mk.
am 1. April 1882 gesucht. Offerten unter N. L. 4 in der
Expedition d. Bl. erbeten. 13802

Für Errichtung eines kleineren Brennmaterialien-Lagers
wird in frequenter Lage ein geeigneter Platz in einem
geschlossenen Hofraum zu mieten gesucht. Gefällige Offerten
unter B. C. 19 befördert die Expedition d. Bl. 13755

Angebote:

Abelhaidsstraße 67, 2. Etage, sind zum Januar oder für
die nächstfolgenden Monate zwei gut möblierte Zimmer an
Damen abzugeben. 13531

Feldstraße 9 ist ein Parterrezimmer mit oder ohne Möbel
zu vermieten. 13758

Geisbergstraße 26 ist ein möbliertes, freundliches Zim-
mer mit Cabinet zu verm. 12980

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Höckerstraße 39, Hochparterre, 4 Zimmer nebst Zubehör auf
1. April zu vermieten. 13742

Langgasse 3 sind 2 Zimmer nebst Küche und Zubehör zu
vermieten. 13791

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer
zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 13399

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), elegant möbliertes Woh-
nungen mit oder ohne Pension. 10850

Wesergasse 34, 2. St. möbliertes Zimmer gleich zu verm. 13821

Weg der Wellrig- und Helenenstraße 30, 2. Etage, ein
möbl. freundl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12655

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Walramstraße 11,
Parterre 13567

Die Bibelstunde

im evangelischen Vereinshaus fällt heute Donnerstag aus.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. December.

Geboren: Am 14. Dec. e. unehel. S. N. Heinrich Ferdinand
Carl. — Am 14. Dec. dem Castellan Heinrich Stutte e. T. — Am
14. Dec. dem Herrnschneidergesellen Julius Müller e. S., N. Ludwig
Jacob Nicolaus Gustav. — Am 17. Dec. dem Herrnschneidergesellen Carl
Eitel e. S. — Am 18. Dec. dem Hautboisten Franz Dufinski e. T., N.
Elise Marianne Amalie. — Am 12. Dec. e. unehel. S. N. Emil.

Aufgeboren: Der verw. Erbknecht Georg Philipp Alder von hier,
wohn. dahier, und Sabine Leicher von Fildesheim, A. Hochheim, wohnh.
dahier.

Verheiratet: Am 20. Dec. der Schuhmacher Johannes Mehren
von Lorch, A. Rüdesheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Baffier von
Erbach, A. Idstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Dec. Catharine Marie Kina, L. des Länders
Wilhelm Köppler, alt 11 M. 6 T. — Am 19. Dec. der Kaufmann Carl
Buchner, alt 44 J. 7 M. 14 T. — Am 19. Dec. Ernst, unehelich, alt
1 M. 12 T. — Am 19. Dec. der Tagelöhner Philipp Diefer, alt 29 J.
8 M. 8 T. — Am 20. Dec. Catharine, geb. Nies, Ehefrau des Tagelöhners
Carl Bock, alt 58 J. — Am 20. Dec. Emil, unehelich, alt 8 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. December 1881.)

Adler:

Meyer, Kfm., Frankfurt.
Lotichius, Dr. phil., St. Goarshausen.
v. Frantz, Dr. med., Kreuznach.
Ewald, Fabrikbes. m. Fr., Rüdesheim.

Altecaal:

Klöhn, Kfm., Hamburg.

Einhorn:

Sewinaki, Kfm., Frankfurt.
Priester, Kfm., Michelbach.

Eisenbahn-Hotel:

Ribbe, Dresden.
Schüttler, Kfm., Offenbach.

Vier Jahreszeiten:

v. Debschitz, m. Fr. u. Bd., Berlin.

Goldene Kette:

Barhan, Kfm., Polen.
Barhan, Frh., Königsberg.

Nassauer Hof:

v. d. Mersch, m. Fr. u. Bd., Holland.
Stahnke, Stettin.

Villa Nassau:

Franka, Berlin.

Alter Nonnenhof:

Ruth, Kfm., Frankfurt.
Lorenz, Kfm., Diez.
Pfulzenreuter, Witten.

Hotel du Nord:

van Kregten, Stud., Groningen.
v. Schütz, Fr. Freifrau m. Fam., Camberg.

Rhein-Hotel:

Massenez, Kfm. m. Fr., Köln.
Kalkow, Kfm., Berlin.
v. Blum, Fr. Major m. Tochter, Düsseldorf.

Tannus-Hotel:

v. d. Ropp, Stud., Jena.
König, Kfm., Berlin.
Passarge, Fr. Rent., Berlin.

Hotel Victoria:

Hohenhausen, Rent. m. Fam., Amsterdam.

Hotel Vogel:

Lochhass, Kfm., Basel.

In Privathäusern:

Park-Villa:
Simson Prof. Dr. m. Fr., Freiburg.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 20. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	738.7	729.9	734.8	734.47
Thermometer (Reaumur)	+20	+16	+4.2	+2.60
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.19	2.01	2.03	2.08
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.2	87.1	69.8	82.70
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
	j. schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb°.	—	—	26.0	—

Vormittags Regen und Schnee.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 20. December 1881.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.80 bz.
Dufaten 9 55-60	London 20.890-885-893 bz.
20 Proc. Stücke 16 15-19	Paris 50.80-85-80 bz.
Sovereigns 20 30-35	Wien 171.70 bz.
Imperiales 16 68-72	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 18-22	Reichsbank-Disconto 5%.

Vermischtes.

(Brennische Lotterie) Die Königl. General-Lotterie-Direction
zu Berlin hat unter dem 15. December an sämtliche Königl. Lotterie-
Einnahmer folgendes Schreiben gefandt: Nach Inkrafttreten des Reichs-
gesetzes, wonach Lotterieloose einer Reichsteampelabgabe von 5 pCt. des
planmäßigen Preises unterliegen, beträgt der Preis der Loose der Königl.
preussischen Classenlotterie von der 166. Lotterie ab für ein ganzes, halbes,

viertel Loos zur ersten, zweiten, dritten und vierten Classe (hier folgt eine genaue Berechnung der jedesmaligen Einsätze, Schreibgebühren und Stempelabgaben. In Summa kostet zur ersten Classe das ganze Loos 39.48 Mk., das halbe 19.74 Mk., das viertel 9.87 Mk.; zur zweiten und dritten Classe das ganze Loos 38.64 Mk., das halbe 19.32 Mk. und das viertel 9.66 Mk.; zur vierten Classe das ganze Loos 51.24 Mk., das halbe 25.62 Mk. und das viertel 12.81 Mk.). Das Schreiben bemerkt noch: „Die Schreibgebühr ist, zur Vermeidung von Bruchpfeffern bei Berechnung der Reichstempelabgabe, wie oben ersichtlich, anderweit auf die einzelnen Classen vertheilt worden.“

— (Der Wetter-Compass.) Dieses neue, von dem bekannten Director der Göttinger Sternwarte, Herrn Professor Plinkert, erdachte und von den Herren Viernast & Co. in Hamburg als Inhaber der Patente hergestellte und in den Handel gebrachte Instrument bildet gewissermaßen den Abchluss der Versuche, welche von dem genannten Erfinder wie von anderen gemacht worden sind, dem Publikum ein Instrument zu liefern, womit dasselbe dem immer dringender werdenden Bedürfnisse nach Vorherbestimmung des Wetters genügen könnte. Der Wetter-Compass, welcher schon bei seiner Einführung zur Prognose des gegenwärtigen Wetter berücksichtigte, arbeitet unter dem combinirten Einfluss des Druckes und des Feuchtigkeitsgehaltes der Luft; er vereinigt also Barometer und Hygrometer in einem Instrument, dessen einziger Zeiger durch beide Factoren beeinflusst wird, und gibt, indem er in der mit ihm verbundenen Windseife auch diesen vierten Factor mit zur Berechnung heranzieht, jedem Laien die Möglichkeit, seine eigenen Wetterprognosen zu machen. Die Behandlung des Instrumentes ist eine ganz einfache und jeder versteht die Begreifliche. Der von dem inneren Mechanismus bewegte Zeiger tritt gebogen über die Scalen hervor und erlaubt dadurch eine ungehinderte Drehung der beiden Scheiben für Wettercharakter und Windrichtung. Bei der Einstellung zur Prognose, welche Morgens oder Abends gemacht werden kann, hat der Beobachter nichts weiter zu thun, als die beiden Scheiben so zu drehen, dass der Zeiger auf das Feld der Wetterseife zu stehen kommt, welches dem jeweiligen Zustande des Wetters entspricht und an der Windseife den derzeitigen Wind bezeichnet. Indem das Instrument sich alle für die Vorherbestimmung des Wetters, soweit es sich um größere oder geringere Niederschläge, um trüben oder heiteren Himmel handelt, in Betracht kommende Factoren: Luftdruck, Feuchtigkeitsgehalt, gegenwärtiges Wetter und Windrichtung dienlich macht, gibt dasselbe ohne trüben eine Schwirrigkeit dem Beobachter ebenso interessante als überraschende Resultate.

— (Moden.) Aus Wien wird geschrieben: „Der Ball- und Theatermäntel schenkte die Mode in diesem Jahre eingehende Berücksichtigung. Trug man ehemals nur leichte Radmäntel oder dolmanartige Paletots mit weiten Ärmeln, so sehen wir jetzt auf geschweifte, halb anliegende Taillemäntel, die aber doch so gearbeitet sind, dass sie die Robe nicht drücken. Diese Mäntel sind entweder aus weißem Velours, aus goldbrochtem Matelassé gefertigt, mit hellfarbigem Peluche oder Brébis sibirien gefüttert. Eine sehr elegante Façon war aus weißem Atlas, mit weißen spanischen Spitzen überzogen, innen vorgenautes Pelzfutter, das auch, da es sehr kleidlich zu Gesicht steht, zu Kragen und Revers verwendet wird. Den eigentlichen Pelzmänteln scheint man weniger Aufmerksamkeit zugewendet zu haben. Neben langen, halbanliegenden Paletots sieht man die großen russischen Mäntel, Habelod-Formen, ja auch vereinzelt die Pelermäntel, deren Wiederauftreten schon aus dem Grunde zu begrüßen wäre, weil sie warm und, wenn gleich weniger grazios als die Taillemäntel, doch zweckentsprechender als diese wären.“

— (Zur Ring-Theater-Katastrophe.) Der Kassabestand des Hfscomittees betrug, wie dem „B. Börsen-Cour.“ telegraphirt wird, bis zum 16. Mittags 552,000 Gulden, ohne die vom Staate dotirten und bei Staatsbehörden, sowie Privatsammelstellen noch erliegenden Beträge. Vorläufig sind 76 hilfsbedürftige Kinder und 19 in hohem Alter stehende nothleidende Personen constatirt. 96 Gesuche sind noch nicht erledigt. Die Zahl der hilfsbedürftigen ist aber damit nicht erschöpft, auch die Zahl der brodblos gewordenen Arbeiter und Schauspieler des Ring-Theaters nicht indifferente. — Das Tagesgespräch ist eine beispiellose Spende des Privatiers Göttel (125,000 fl.); derselbe ist ein geborener Nacener, lebte aber bis vor anderthalb Jahren in Amerika und hat sich seitdem in Wien angelassen, wo er in größter Zurückgezogenheit lebte. Sein Vermögen soll kaum eine Million betragen. Er hatte für sich und einen Freund zur Vorstellung im Ring-Theater eine Loge genommen, kam aber zu spät zum Theater, nachdem sein Freund sich bereits gerettet hatte.

— (Ueber die Gasexplosionen in den Theatern) ist in den letzten Tagen, anlässlich des Unglücks im Wiener Ringtheater, im Publikum so viel Erstaunliches fabulirt worden, dass eine von kompetenter Seite kommende Richtigerstellung nicht überflüssig erscheint. Die Gefahr einer Gasexplosion in den Theatern ist geradezu ausgeschlossen, soweit das Publikum in Frage kommt. Denn das Publikum betritt die Theaterräume erst zu einer Zeit, wo das Gas längst brennt. Explosionen von ausgeströmtem Gas machen sich aber sofort beim Betreten des inficirten Raumes mit Licht geltend. Erfolgt hiernach eine Explosion im Theater, so kann noch gar kein Publikum, ja mit Ausnahme der die Beleuchtung besorgenden Personen überhaupt kein Mensch in den völlig dunklen Räumen anwesend sein. Ist aber anderweitig Feuer entstanden, so brennt das Gas, ohne zu explodiren, ruhig weiter. Allenfalls schmelzen die Gasarme und Gasbrenner ab, hierdurch kann aber ebenso wenig eine Gasexplosion entstehen. Um es noch einmal zu sagen: Für das Theater-Publikum existirt die Gefahr einer Gasexplosion in den öffentlichen Theatern überhaupt nicht.

— (Sperrung des Telephon.) Die Abonnenten der Telephon-Gesellschaft in Zürich haben seit einigen Tagen Gelegenheit, von ihrem

Zimmer aus die Vorstellungen im Actientheater mit anzuhören. Die Theaterdirection hat nämlich der Telephon-Gesellschaft gestattet, am Proscenium zwei Schallfänger anzubringen, welche die Töne auffangen und durch Vermittelung der Centralstation in die Wohnungen der Abonnenten leiten. Der erste Versuch ist während der Aufführung von „Therese Frères“ gemacht worden und recht befriedigend ausgefallen; jeder Telephonabnehmer konnte aus seinem Zimmer, das Ohr an den Telephon haltend, die Musik sowie die Gesänge und Reden der Schauspieler vollständig vernehmen; nur die Reden der Schauspielerinnen waren zum Theil noch unverständlich. Während der Theaterproben bleiben die Schallfänger geschlossen.

— (Die Versteigerung des Juwelengeschäftes der Madame Blanc) hat am vorigen Mittwoch im Hotel Drouot zu Paris begonnen. Der Andrang des Publikums, der Schau- und Kaufstüngen war ein enormer. Einer der ersten Pariser Juweliere war als Experte zugegen und die einzelnen Auktionsobjekte wurden von den liberegeschmückten Dienern auf sammetüberzogenen Platten zur Besichtigung herangereicht. Einige Daten von diesem ersten Tage der Versteigerung lassen wir hier folgen. Ein Paar Ohrringe von grauen Perlen, mit Brillanten montirt, erzielte 6105 Francs, ein anderes Paar (große graue Perle mit Brillantumsatzung) 3350 Francs. Eine Perlenbroche mit achtzehn runden und drei birnenförmigen Perlen wurde zu 8050 Francs, ein Brillantenbracelet mit einer großen weißen Perle zu 9850 und ein zweites Brillanten- und Perlenbracelet zu 11,000 Francs losgeschlagen. Für 28,900 Francs ging ein Paar Ohrringe (eine runde, eine birnenförmige Perle und einem Brillanten gebildet) weg, und ein einreihiges Brillanten-Collier erzielte 37,000 Francs. Bei diesen werthvolleren Objecten fing man mit zehntausend Francs zu bieten an und dann steigerten die Gebote sich von hundert zu hundert, von fünfhundert zu tausend. Das prächtige Perlen-Collier, die „pièce exceptionnelle“, wie es der Auctionator bezeichnete, erzielte einen verhältnismäßig niedrigen Preis. Die Versteigerungsprobe war hierbei eine außerordentliche. Sie erst legte man dieses Prachtstück der Sammlung und fing an, die für Perlenstücke einzeln, und zwar „nur provisorisch“, zu veranschlagen. Auf diese Weise brachte die erste Perlenkette (51 Perlen) 44,550 Francs, die zweite (55 Perlen) 49,500 Francs, die dritte (62 Perlen) 54,200 Francs, die vierte (69 Perlen) 63,000 und die fünfte endlich (76 Perlen) 68,500 Francs. Jetzt nannte der Auctionator die Totalsumme dieser fünf Ketten und fragte, ob jemand ein höheres Gebot für das ganze Collier mache. Als von verschiedenen Seiten nun höhere Gebote erfolgten, erklärte der Auctionscommissar die vorangegangenen Einzelversteigerungen für ungültig und setzte die Auction des ganzen Colliers, die jetzt erst einen besonders lebhaften Charakter annahm, fort. Jetzt fingen die Kaufstüngen an, sich mit zwei-, drei- und viertausend Francs zu überbieten, und als das Hunderttausend voll war, wurde diese stattliche runde Ziffer mit einem langgedehnten, allgemeinen „Ah, voilà!“ begrüßt. Endlich machte der entscheidende Moment. Es waren 351,000 Francs geboten worden. Der Commisfrage nach einem höheren Gebot: „Personne en face, personne à droite, personne à gauche!“ Niemand antwortet. „Alors j'adjuge 351,000 francs!“ und schmetternd läuft der Eisenbeinhämmer auf den Tisch. Jetzt wurde das prächtige, aus einer brillantenumsaumten Nischenperle bestehende Schloß des Colliers besonders, und zwar für 10,050 Francs, losgeschlagen. Der prächtige Schmuck erzielte im Ganzen also 361,050 Francs. Damit war das Hauptinteresse an der Versteigerung des ersten Tages erschöpft.

— (Ein Eldorado für heirathslustige Mädchen.) Das gegenwärtig in London weilende General-Gouverneur von Canada, Marquis von Borne, präsidiert einem in der Greter-Hall abgehaltenen Meeting des Frauen-Auswanderungs-Vereins, welcher sich die Ermunterung zur Auswanderung von Mädchen und Frauen nach den britischen Colonien zur Aufgabe gestellt hat. Der Marquis hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache, in welcher er befürwortete, den Strom der weiblichen Auswanderung hauptsächlich nach Canada zu lenken. Nach den Aeußerungen des General-Gouverneurs zu schließen, scheint Canada, insbesondere der westliche Theil des Dominion, ein wahres Eldorado für heirathslustige Mädchen zu sein. So groß auch in canadischen Städten die Nachfrage nach weiblichen Diensthöten sei, der Begehr nach Ehehälfen sei noch größer und jeder nur einigermaßen hübsche Mädchen sei sicher, wenige Tage nach ihrer Ankunft einen Heirathsantrag zu bekommen; ja im fernsten Westen rüffe man förmlich um junge Mädchen. Die Hausfrauen in Montreal, Quebec und Toronto klagen, daß sie ein nur halbwegs hübsches Dienstmädchen kaum 14 Tage im Hause hätten, und flugs würde es ihnen von einem demüthigen Jüngling weggeführt. Da, wie statistisch erwiesen, es in England eine Million mehr Frauenpersonen als Männer gibt, so wäre ja dieser Ueberfluß durch die Auswanderung nach Canada practisch abzuhelfen.

— (Südafrikanische Diamanten.) Nach den „Colonies and India“ betrug das Gesamtgewicht der im Kimberley Postoffice im Jahr 1880 aufgegebenen Diamanten 1440 Pfund, 12 Unzen, deren Werth 3,361 Pfund St., 1879 wurden 1174 Pfund im Werthe von 2,846,631 Pfund St., 1878 1150 Pfund im Werthe von 2,672,744 Pfund St., 1877 1150 Pfund im Werthe von 2,112,427 Pfund St. und 1876 773 Pfund im Werthe von 1,807,532 Pfund St. versendet. Der Werth der im Jahr der Regierung und der London und South African Exploration Company befindlichen Lager in der Kimberley-Division wird wie folgt veranschlagt: Kimberley 4,000,000 Pfund St., Old de Beer's 2,000,000 Pfund St., Toit's Ban 2,000,000 Pfund St., Bull Fontaine 1,500,000 Pfund St. Zu Ende des letzten Jahres waren 22,000 schwarze und 1700 weiße Arbeiter in den Minen beschäftigt. Von den Kimberley und de Beer's Minen wurden jährlich 3,200,000 Karats gewonnen; die beiden anderen Lager gaben im Vorjahre 800,000 Karats.

ören. Die
am Proze-
angen und
Abonnement
ese Kronen-
onabonment
die Mühl-
schmen: nur
verständlich.

M a d a m e
s begonnen.
in enormer
ie einzelner
auf jammer-
Daten von
Ein Paar
105 Francs
350 Francs
igen Ver-
hen weizen
zu 11,000
rringe (aus
en gebildet
Bei dieser
eten an und
fünftausend
onelle" wie
g niedrigen
hliche. Je-
an, die für
konten. Ein
Francs, die
200 Francs
len) 68,50
fünf Hufen
ollter made
erklärte der
für ungültig
en besonders
igen an, als
das die
einem lang-
entscheidende
r Commis-
ne a dring-
age 351,00
Misch. Je-
teipente de
Francs, 10-
000 Francs.
stigen Lager
hen.) De-
von Canada
abgehalten
Grunder-
hen Colons
legenheit
blischen Ab-
Neußerung
dere der we-
stige Mühl-
nach weibl-
und jeder
hrer Bank-
riffe man
Quebec
nädgen lau-
nem heim-
s in Eng-
äre je be-
gehören.
Colonies
office im
Berth 8,367
46,681
51, 1877
73 Pfund
der im Re-
ion Commis-
er veran-
fund St. 2
00 Pfund
weisse M-
Wiken ein-
eren Lager

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt, No. 300, Donnerstag 22. December 1881.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 12. bis 18. d. Mts. unvermuthet vor-
genommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen
Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
Ludwig Giebertmann von Erbenheim	33,6	36	12	
Christiane Diehl von Dohheim	32,9	35	8	
Friedrich Schneider von Bierstadt	33,9	36	12	
Ludwig Weiher von Bierstadt	31,9	35	11	
Christiane Schmidt von Dohheim	32	34	8	
Heinrich Jagemann von Bierstadt	32,8	35	8	

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke
zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche
am 29. und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit
Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Die ad 2, 5 und 6 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen
Lagehalt. Gute Milch soll 10-14 Prozent Rahm liefern.
Wiesbaden, den 19. December 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnung vom 20. September
1877 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen wird
Zwecke der Regelung des Schlachtens von Pferden, Eeln oder Maul-
thieren und des Verkaufs von Fleisch von solchen Thieren mit Geneh-
migung der Königl. Regierung und nach Anhörung des Gemeinderaths
die Stadt Wiesbaden hiermit Folgendes verordnet:

§. 1. Das Schlachten von Pferden, Eeln oder Maulthieren zum Ver-
kauf des Fleisches darf nur an den genehmigten Schlachtplätzen (Schlacht-
stätten) stattfinden.

§. 2. Das Fleisch dieser Thiere darf gleichfalls nur an den Stellen
abgehalten werden, welche der Polizei-Direction angemeldet und von dieser
genehmigt sind.

§. 3. Diese Stellen sind mit Tafeln, die in deutlicher Aufschrift
„Pferdefleisch-Verkauf“ tragen, zu bezeichnen.

§. 4. Andere zum Genuße für Menschen bestimmte Fleischwaren
dürfen an diesen Stellen nicht zum Verkauf gestellt werden.

§. 5. Kein Pferd, Eel oder Maulthier, dessen Fleisch zum Genuße
für Menschen bestimmt ist, darf geschlachtet werden, bevor das Thier von
einem Departementsthierarzt oder dessen Vertreter untersucht und von diesem
bescheinigt worden ist, daß das zu schlachtende Thier an keiner Krankheit
leidet, welche dessen Fleisch zum Genuße für den Menschen und Thiere
schädlich macht. Die Kosten der Untersuchung trägt der Pferdebesitzer.

§. 6. Der Schlächter hat die Stunde des Schlachtens, welches gewöhn-
lich des Vormittags von 8 bis 12 Uhr stattfindet, Tags vorher dem
Departementsthierarzt mitzutheilen. Die Besichtigung des Fleisches darf nur
in der Tageszeit ausgeführt werden. Zwischen Schlachten und Besichtigung
muss eine Ausstufung des Gesundheitsalters nicht mehr als vierund-
zwanzig Stunden liegen.

§. 7. Wird Fleisch bei der Besichtigung als ungenießbar befunden,
so ist sowohl der Besitzer als auch der Besitzer des Fleisches davon der
Polizei-Direction sofort Anzeige zu erstatten. — Dem Besitzer steht kein
Dispositionrecht über das beanstandete Fleisch zu, vielmehr hat derselbe
die sichere Aufbewahrung desselben Sorge zu tragen und die weiteren
Anordnungen der Polizei-Direction abzuwarten.

§. 8. Beanstandetes, ungenießbares Fleisch ist nach den von der Polizei-
Direction zu treffenden Bestimmungen unter Aufsicht unschädlich zu be-
handeln.

§. 9. Wird die unschädliche Beseitigung des Fleisches durch Ver-
kauf auf dem Schlachtplatz angeordnet, so gelten bezüglich des
Verkaufs desselben nach dem Verscharrungsplatz und der Vergütung
das Verscharrungs r. die hierherhalb gegebenen Bestimmungen der Polizei-
Direction für die Stadt Wiesbaden vom 23. März 1871. Die durch
die Beseitigung des Fleisches entstehenden Kosten fallen dem Besitzer zur
Last und werden erforderlichen Falls im Exekutionswege beigetrieben.

§. 10. Der Pferdebesitzer hat ein von der Polizei-Direction abzu-
nehmendes und zu paraphirendes Schlachtbuch zu führen, welches nach
dem anliegenden Schema A eingerichtet sein muß.

Schema für das Schlachtbuch.

2.	3.	4.	5.	6.
Beschreibung des Pferdes nach Alter, Größe, Farbe und besondere Kenn- zeichen.	Tag des An- kaufs.	Name und Wohnort des Ver- käufers.	Alters des Thier- arztes mit Angabe des Tages und der Stunde der Ausstellung.	Tag und Stunde des Schlachtens.

Die ersten vier Rubriken sind innerhalb vierundzwanzig Stunden nach
Schlachtung des Thieres vom Schlächter auszufüllen. Die fünfte Rubrik
ist vom Departementsthierarzt auszufüllen. Die sechste Rubrik ist sofort nach
dem Schlachten des Thieres von dem Schlächter auszufüllen. Das Buch

ist auf Verlangen der Polizei-Direction jederzeit vorzuzeigen und im Ver-
kaufsstelle aufzubewahren.

§. 11. Für Beseitigung der nicht zum Verkaufe geeigneten Abgänge
sind die bestehenden oder noch zu erlassenden Vorschriften genau zu beachten.

§. 12. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldbusse bis zu 15 Mark,
im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

§. 13. Diese Verordnung tritt mit dem Bekanntwerden in Kraft.
Wiesbaden, den 13. December 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. und Freitag den 23. d. Mts.,
jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, will Frau
Ludwig Göbel Wwe. wegen Geschäftsaufgabe ihre noch
vorhandenen Colonialwaaren, nämlich:

Kaffee, Reis, Zucker, Gerste, Mehl, Kartoffeln, Tabak,
Cigarren, Del. Ebran, Branntwein, Essig u. s. w., in
kleineren Quantitäten abgewogen resp. abgemessen,
sowie verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke,
Bettwerk u. c., gegen Baarzahlung in dem Hause Wehrgasse 19
dahier versteigern lassen.

Wiesbaden, 19. December 1881. Im Auftrage:
13701 Kaus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 28. December l. J., Vormittags
10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Wäld-
distrikten Fasanerie No. 22, Sengberg No. 26 und 28,
sowie Malsheide No. 31, Schutzbezirks Clarenthal (Fasanerie),
folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

57 Stück eichene Kuchholzstämme von 20,54 Festmeter,
für Wagner, Küfer u. s. w. sehr geeignet, darunter
ein Stamm von 2,69 Festmeter,
20 Km. eichenes Scheit und 13 Km. eichenes Brühlholz,
93 " buchenes 83 " buchenes
375 Stück eichene, 2250 Stück buchenes und 350 Stück
gemischte Wellen, sowie
27 Km. Stachholz.

Das Holz liegt zum Theil unmittelbar an der Karstraße und
ist bequem abzufahren. Zusammenkunft am Holzhauerhäuschen,
woselbst auch der Anfang gemacht wird. Auf Verlangen Credit-
bewilligung bis zum 1. September 1882. Das Stammholz
wird um 11 Uhr versteigert.

Fasanerie, den 19. December 1881.

234 Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Einladung für alle Christen ohne Unterschied der Confession.

Der Unterzeichnete hält während dieser Woche und der folgen-
den Wochen eine Reihe öffentlicher religiöser Vorträge
über „Die letzten Dinge der Kirche und Welt“ (Auslegung
der Offenbarung St. Johannis): Sonntag 6 Uhr
Abends, Mittwoch 8 1/2 Uhr Abends und Freitag
4 Uhr Nachmittags in dem gottesdienstlichen Saale
Helenenstraße 26 (Hinterhaus, Barterre), wozu alle Christen
ohne Unterschied der Confession hierdurch freundlichst eingeladen
sind. Gotthard Frhr. von Richthofen. 11769

Evangelische Gesangbücher

empfehlte in schönster Auswahl
12569 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Für Damen! Billigste Ballschuhe

bei Nink, Wellrichstraße 1. 13606

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

Zu Engros-Fabrikpreisen
streng nach Preisbuch.



Wiesbadener Tagblatt
Verlag von W. H. Hoppe, große Burgstraße 7.

von **W. H. Hoppe** in Vorstadt Nippes-Köln,

ebenfalls die Niederlage Wiesbaden bei

Wilh. Hoppe, große Burgstraße 7,

offert zu festen Engros-Fabrikpreisen

echte, durchsichtige dauerhafte Porzelle, weiß und auch beliebig decorirt,

SPEZIALITÄTEN,

deren Preis und Qualität sich den anderen ersten Fabriken wenigstens gleichstellt und vielen französischen und englischen Fabriken vorzuziehen ist:

Tisch-, Kaffee-, Thee- & Waschgeschirre,
Hotels- und Restaurations-Artikel: Tassen, Teller, Schüsseln etc.,
doppeltstark.

Dejeuners, Dessertgeschirre, Aufsätze, Schüssel verschiedener Formen und Größen, Bordelen, Wannen, Blumenböden, Nach-pots mit und ohne Ständer, Tische mit decorirten Porzellanplatten, Wirtschaftstische und Haushaltungsgeschirre jeder Art.

Zu den neuesten Facons:

Complete Tafel- & Kaffee-Services, Waschgarnituren, weiss oder nach den geschmackvollsten Mustern decorirt.

Monogramme exact und billig.

Dasselbe Porzellan 2. und 3. Sortierung 25 und 50 % billiger, für Hausfrauen und Wirthe zum täglichen Gebrauch ein ebenso dauerhaftes, echtes, durchsichtiges Porzellan, zu auffällig geringen Preisen.

Magazin & Comptoir in der Fabrik zu Nippes,

12878

Südsrüchte-Handlung.

Empfehle als passende Geschenke: Datteln, Feigen, candirte ital. Früchte, alles in kleinen Schachteln, sowie Malaga-Trauben, Krachmandeln, Orangen, Citronen, Haselnüsse, Nüsse, ital. Maronen u. s. w. Gute Qualität. Billigste Preise.

13677

Giovanni Mattio, Italiano, Goldgasse 5.

Obsthandlung P. Fröhlich,

am Marktplatz, vis-à-vis dem kgl. Schloß.

Empfehle den geehrten Herrschaften resp. Kunden für bevorstehende Feiertage alle Sorten feinstes Tafelobst in schönster Auswahl bei billigstem Preise und mache ganz besonders aufmerksam auf

frisch eingetroffene Bizenza-Maronen

(größte Früchte von feinstem Geschmack),

welche in jedem Quantum bei mir zu haben sind und auch nur diese Waare geröstet verabreicht wird.

Achtungsvoll

Paul Fröhlich.

13541

Feinst rheinisches

Tafel-Obst

in Postfischen à 2 Mt. empfiehlt

11894

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.

Äpfel

per Kst. 35 und 40 Pf., sowie 1a Souig

per Pfd. 5 Pf. empfiehlt

13694

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Äpfel per Kumpf 30 Pf. zu haben Steingasse 23. 13260

Große Auswahl von

Emaill-Bildern.

Knaut, heil. Familie. — Richter, Königin Louise. — Rafael's Sirtina. — Thormaldsen's Reliefs u. v. A. Photographien für die Sammel-Mappe und zum Einrahmen in allen Größen.

Kupfer- und Stahlstiche.

Vorräthig in der Buch- und Kunsthandlung von
13641 **Karl Wickel, große Burgstraße.**

Zurückgesetzte Waaren

à 50 Pfg. und höher, zu

Weihnachts-Verloosungen

geeignet, bei

Clara Steffens,

große Burgstraße 1.

große Burgstraße 1.

als passendes

Weihnachtsgeschenk

wird eine schöne Altis-Belz-Garnitur (Wand- und Boa) für Mt. 30 abgegeben. Näh. Schulranzen in jeder Qualität Mehrgasse 37.

Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das vom k. k. Staats-Ministerium und Obermedicinalauschuss geprüfte und genehmigte, sowie von allen Autoritäten begutachtete:

Haarwasser von Retter,

welches, statt Del und Pomade täglich gebraucht, das Haar in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von allen Krankheiten und Unreinigkeiten, Schuppen, Flechten u. befreit und dadurch die Thätigkeit der Kopfhaut und Haarwurzeln erhöht.

zu haben à Flasche 40 Pf. und Mk. 1,10 in der **Drogenhandlung von H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23 in Wiesbaden. 11153

Kinder-Spielwaaren

für Küchen-Einrichtungen in Blech, Kupfer, Zinn und emailirter Waare, Zinnsoldaten und Feuerwehr, Dampfmaschinen mit Werkstätte à 10 Mk. in großer Auswahl bei

M. Rossi, Rinnaleker, Mehrgasse 3.

Neu verbesserte

Glanzblech-Füllöfen eigener Fabrikation

in 4 Größen mit allen Ausstattungen von 12 Mark an, 14 Stunden brennend ohne Bedienung, große Heizkraft, 50% Kohlen-Ersparniß, elegant, und für die Gesundheit nicht schädlich. Dieselben eignen sich hauptsächlich für Wohn-, Schlaf- u. Krankenzimmer, Läden, Buchgeschäfte, Werkstätten u. empfiehlt

1914 **Hch. Altmann**, Frankenstraße 5.

Zum freihändigen Verkauf befinden sich nachverzeichnete Mobilien auf Lager:

Eine elegante, schwarze **Salon-Garnitur**, eine eichen-gezeichnete Speisezimmer-Einrichtung, eine rothbraune Blüsch-Garnitur (Pompadour) eine Mahagoni-Garnitur mit blauem Seidenbezug, ein eichener Herrenschreibtisch, ein einzelner eichener Ausziehtisch, ein dreitheiliger Mahagoni-Spiegelschrank, nußb. Buffets, Ausziehtische und Speisestühle, Spiegel, Kleider- und Wäscherschränke, Cylinderbureau, Herren- und Damenschreibtische, Verticows, Kommoden, Console, eine Schifftonniere, vollständige Betten, Waschkommoden und Nachttische mit weißen und grauen Marmorplatten, ein Schlafsofa, einzelne Sophas, Stühle, Etageres, Rosenständer, Spiegel in Gold, schwarzen und Aufbaum-Rahmen, Oberbetten, Blumenzug und Kissen u.

Ferd. Müller, 39

8 Friedrichstraße 6.

6 Friedrichstraße 6.

Heute Donnerstag und die folgenden Tage werden im Saale **Michelsberg 22** mehrere Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindebetten, Sophas, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. aus freier Hand verkauft. **H. Markloff**, 264

Die Düngeransfuhrgesellschaft zu Wiesbaden entleert vom 1. August c. an die **Latrinen-Gruben gratis** und die Gruben mit **Closet-Inhalt per Faß zu 1 Mk. 20 Pfg.**

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, **Wellstrasse 12**, dahier zu machen. 235

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig geflochten, polirt und reparirt. 5304

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von **GRIMAULT & Co.**

Apotheker in **Paris**.

Durch Einathmen des Rauchs der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Puls-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift **Grimault & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung. Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5316.)

17

Goldene Medaille der Württemb. Landes-Gewerbe-Ausstellung.

252

In allen
Apotheken zu haben:

**Pöfund's
Malz-Extrakte**

reines, concentrirtes, gegen
Falten, Gicht, Catarrhe,
Gruftleiden;

mit Eisen, gegen Blutsucht
und Blutarmuth;

mit Chinin, als Kräftigungs-
mittel für Frauen;

mit Kalk, für schwächliche, mit
engst. Kränklichkeit behaftete Kin-
der, sowie für Kungelstende;

**Pöfund's
Malzextract-Bonbons**,

die stärkenden,
mohlschmeckenden und leicht
verdaulichen Gattenbonbons.

Firma: **Ed. Köstner, Stuttgart**

F. Gottwald, Marktstraße 13,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Liqueure** und **Brantweine**,

Bunich-Genzen,

vorzügliche Qualitäten zu 2, 2½ und 3 Mark per Flasche,

**Arac, Rum und Cognac,
Zwetschen- und Kirchwasser,
Tofaher und Ruster-Ausbruch,
Sherry, Malaga und Madeira,
Weiß- und Rothweine.**

Großes Lager in

Cigarren, Cigaretten & Tabak

en gros.

en détail.

11970

Feinstes Kuchenmehl per Pfund 26 und 28 Pf.,
per Kumpf Mk. 1,90 und Mk. 2,

feinstes Confectmehl per Pfund 30 Pf., per
Kumpf Mk. 2,20

empfiehlt **Gustav v. Jan**, **Michelsberg 22**.

Confectmehl

(feinster Kaiserauszug),

Mandeln, stielfreie Rosinen, Corinthen, Zula-
ninen, Orangeat, Citronat und alle anderen Colonial-
und Spezereiwaaaren empfehle in prima Qualitäten
zu billigen Preisen. 351

August Koch, Mühlgasse 4.

Erste Qualität Runkelbese, feines Kuchenmehl, ächte
Pfälzer Kartoffeln, Mouskatioseln, gutkochende Hülsenfrüchte,
täglich frische Butter und Eier, alle Arten Gemüse und Sauer-
kraut, eingemachte Bohnen und Gurken empfiehlt **J. Schick**,
Hochstraße 80 im Butterladen. 13737

Importirte Cigaretten.	Brasil-Import	100 Stück zu Mk.	9.—
	Cuba-Import	100 " " "	9.—
	Tenerifa-Import	100 " " "	11.—
	Tenerifa-Import	100 " " "	13.50
	Jamaica-Import	100 " " "	13.50

ältere Restparthien zu ermäßigten Preisen,

1881er Havana,

= 100 St. von 9 Mk. an =

empfehlst

J. Stassen, gr. Burgstrasse 12,

13612 im Hause des Herrn Hofl. C. Ader.

Zu verkaufen: 4 schwarze Polsterstühle, ein großes Kinderbett mit Bettzeug, 6 Rouleaux, 1 sehr gute amerikanische Waschmaschine.

v. Berg, Adolfsstraße 1. 13719

Ein deutscher Kaiser.

(69. Fortf.)

Roman von S. Melner.

In etwa einer Viertelstunde kehrte der Graf zu den Damen zurück. Sie sahen ihn in Jochen's Begleitung auf demselben Wege, den er vorher genommen, zurückkehren. Der Alte blieb unweit des Hauses in demüthsvoller Haltung vor dem Grafen stehen, beantwortete nach einige Fragen, worüber der Letztere kurze Bemerkungen in sein Taschenbuch schrieb, und wurde dann mit gnädigem Gruß und Dank entlassen.

Duvallet trat zu den Damen herein, äußerte sich sehr zufrieden über die Auskunft des verständigen Alten, und verabschiedete sich dann mit Lore.

Indessen kehrte der Gärtner — der von Kindesbeinen an der Raueneegg'schen Familie gebient — nach dem Weinberg, wo ihn der Graf aufgesucht, zurück, um seine Geräthschaften zusammen zu packen und die Gehilfen, die ihn bei der vermehrten Frühjahrsarbeit unterstützten, abzulohnen.

„Ist das ein Herr!“ murmelte er. „Ganz anders als unser verstorbener Herr! Wie der Alles versteht! Fast so gut wie unser Einer. Und dabei so leutselig! Spricht mit unser Einem, wie mit seines Gleichen. Mag wohl bei den Franzosen so Mode sein. Und doch wurmt's mich alle Mal da drinnen in dem alten Herzen, so oft ich ihn sehe, als müßt' ich ihm feind sein. . . mag wohl davon kommen, weil sie mir da in Frankreich meinen einzigen Sohn todtgeschossen haben.“

Und der alte Mann wischte sich eine Thräne aus dem Auge.

„Nun schiden sie auch noch den Jungen fort, der mir so an's Herz gewachsen ist,“ sprach er weiter zu sich, indem er stehen blieb, um eine welke Blume vom Boden aufzunehmen. „Da hat er mir — weiß Gott! — die erste Rose abgerissen, der kleine Sackrenter! Na, warte nur! Wenn Du nicht morgen fort sollst, kriegst Du's dafür. . . so aber. . .“

Der Alte stand an derselben Stelle, wo vor Kurzem der Graf unschlüssig über den Weg, den er gehen wollte, gezaubert.

„Wird recht still und einsam werden, wenn mich der Junge nicht mehr bei der Arbeit stört!“ murmelte er, eiliger vorwärts schreitend. „Wird recht still und traurig werden!“

Ja, es sollte recht still und traurig werden in dem schönen, alten Raueneegg! Zogen sich doch bereits die drohenden Wolken dicht und dichter um Ostrogh zusammen, und was Ostrogh traf, Das traf auch Raueneegg. Zwar sah bis jetzt nur ein Augenpaar die warnenden Anzeichen eines schweren Verhängnisses, und auch dieses suchte sich über Das, was es zu sehen glaubte, zu täuschen.

Wer vermag nach langem, angestrengtem Spähen in ein undurchdringliches Dunkel festen Blickes in ein plötzlich aufblitzendes, grelles Licht zu schauen, das die Schrecknisse, welche die Finsterniß bedeckte, in fürchterlicher Klarheit enthüllt? Wer wird nicht das schmerzende Auge wieder und wieder davor schließen, und riefen sein Gewissen noch so laut: „Du sollst sehen!“ —

Zur Weihnachts-Geschenke.

Kaiser kehrte erst zu später Stunde nach Hause zurück. Er hatte sich, sobald Raueneegg hinter ihnen lag, von Felsing getrennt mit den Worten: „Ich muß allein sein, Bruno!“ . . . und war planlos querselbein geritten, wohin sein Pferd ihn trug. Der Aufruhr in seinem Innern ließ sich nicht unterdrücken. Es war nur zum kleinsten Theil das Wiedersehen mit Lore, der Schmerz um ihren Verlust; weit mächtiger als Das war der Haß, der Abscheu, den Duvallet's Anblick auf's Neue in ihm erregt. Die Gedanken, Vermuthungen, Befürchtungen, die wiederum gewaltsam auf ihn eindrangen, er vermochte nicht, wie sehr er sich auch mühte, sie von sich zu weisen. Im einen Augenblick meinte er, seine Befürchtung bereits als Thatsache klar vor sich zu sehen und machte sich heftige Vorwürfe, daß er noch zaubere, diese Thatsache anzuerkennen; dann wieder schien das Schreckbild in ein Nichts zu zerfließen, gleich den immer mehr in blau-violette Schleier sich verhüllenden Umrisen des fernen Taurus, die noch vor wenigen Minuten so scharf und klar gegen den wunderbar schönen Abendhimmel sich abgehoben hatten und nun kaum noch von den dicht wallenden Nebeln zu unterscheiden waren. Im einen Augenblick nannte er sich einen Feigling, weil er aus Furcht vor der Bestätigung seines Argwohns Das, wovon er überzeugt zu sein glaubte, nicht sofort an rechter Stelle zur Kenntniß, zur Unteruchung brachte, und im anderen wich seine Ueberzeugung dem Zweifel, und er schalt sich einen Bahnwitzigen, der im Begriff sei, in jähnhafter Verblendung das Glück, die Ehre einer ganzen Familie zu vernichten, indem er mit einem unbedachten Worte einen Verdacht aussprach, der ja schließlich doch nur ein krankhaftes Zeugniß seines Hasses sein konnte, sein mußte! Mußte er sich nicht hüten vor einem solchen Wort, das sich nie, wenn einmal seinen Lippen entschlüpft, zurücknehmen ließ, das, selbst wenn sein Verdacht sich als ungerechtfertigt erwies, einen Sturm entfachen mußte, der genügen würde, ein geliebtes Leben zu tödnen?

Und nun stand Lore's Bild vor seiner Seele, den entsehligen Zwiespalt darin zugleich vergrößern und besänftigend. Lore! Wie anders war sie ihm heute erschienen als damals, wo sie in dem holden frischen Liebreiz eines fröhlich vertrauenden Kindes, mit dem lächelnden Blick reiner, innigster Liebe vor ihm gestanden inmitten des tobenden Ungewitters. Heute hatte lichter Sonnenschein sie umflossen, die ganze mit duftigen Blüten geschmückte Natur schien Freude zu athmen und den Frohsinn Aller zu erwecken; sie aber war ernst und fremd unter den Anderen gestanden, und der Schatten, der auf ihren Zügen lag, schien all die lachende Heiterkeit ringsum zu verbannen. Wohl war ihr Blick in seine Seele gedrungen und hatte ihm gesagt, daß sie ihn liebte heute wie ehedem; aber derselbe Blick hatte ihm auch ihr Leid geklagt, so ergreifend, daß ihm die Seele noch davon erzitterte. Gestalt es nicht daraus bittend, hilfesuchend gesprochen: Errette mich!? Konnte sie ihn, wie die Anderen, mit der stolzen Ruhe der Ergebung täuschen? Wenn es auch die Anderen für ein williges Fügen in Unabänderliches nahmen. . . lag nicht seinem Blick offen, was diese täuschende Maske barg? Jede Stunde, die er, ohne sie von dem gehakten Joch zu befreien, verstreichen ließ — wenn er sie, sei es auf welche Art immer befreien konnte — lag sie nicht wie eine Sündenlast auf seiner Seele? Der Gedanke, Lore an Duvallet's Seite, in Duvallet's Gewalt zu wissen, wenn Duvallet Der war, den er in ihm argwöhnte, drohte ihm den Verstand zu rauben, und dennoch durfte er nicht den kleinsten, nicht den vorsichtigsten Schritt gegen den Grafen thun, ehe er nicht unwiderlegliche Beweise zur Hand hatte, und die würde er voraussichtlich nur dann erlangen können, wenn Manuela noch einmal aus dem schweren Schlummer, der ihren Geist umfassen hielt, zu erwecken war. Daß ihm Dies gelingen werde, wenn er vor sie hintrete, sagend: „Ich glaube, Den gefunden zu haben, welchen Du suchst, und bedarf Deines Zeugnisses, ihn zu überführen,“ davon fühlte er sich überzeugt. Aber durfte er auf einen bloßen, ihm selbst wie Wahnsinn erscheinenden Verdacht hin die arme Unglückliche in eine sicherlich tödliche Aufregung versetzen? Mußte er nicht, ehe er diesen Verdacht gegen sie aussprach, ganz sicher sein, daß er sich nicht täuschte?

(Fortsetzung folgt.)